

## DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

### Jahresbericht 2006

Seit August 2005 ist das römische Institut (auch) eine Baustelle. Da nicht nur die Arbeiten im so genannten Haus IV und in den Bibliotheksmagazinen, sondern auch eine umfassende Sanierung der Altgebäude in Angriff genommen wurden, hatte die wissenschaftliche Arbeit immer wieder unter erheblichen Beeinträchtigungen zu leiden. Die Mitglieder des Instituts haben aber bisher alle Beschwerden mit erfreulicher Geduld und Gelassenheit ertragen, auch in der berechtigten Erwartung, dass nach einer rund zweijährigen Bauzeit alle von den erreichten Verbesserungen profitieren werden. Im Herbst 2007 – so die realistische Hoffnung – werden die Arbeiten im Wesentlichen beendet sein. Der Abschluss soll am 18. September festlich begangen werden, und dazu haben hochkarätige Gäste ihre Anwesenheit zugesagt. Der Partner in Haus IV, die Evangelisch-Lutherische Kirche Italiens (ELKI), hat den Vorschlag begrüßt, im Rahmen dieses Festes auch ein ökumenisches Signal zu setzen.

Was die Institutspublikationen betrifft, so können sich die Aktivitäten des Instituts trotz aller Widrigkeiten sehen lassen (S. XLIII f.). Wie in den letzten Jahren wurde intensiv an elektronischen Publikationsformaten gearbeitet. Im Bereich der Online-Editionen wurden Fortschritte erzielt. Diese Intensivierung entspricht auch der Auffassung, dass zu den zentralen Aufgaben des römischen DHI die historische Grundlagenforschung zählt. Die Arbeit an Online-Editionen soll daher verstärkt und zu einem Schwerpunkt des römischen Instituts ausgebaut werden, von dem auch andere Einrichtungen der Stiftung D.G.I.A. profitieren können. Über die laufenden wissenschaftlichen Projekte hinaus (vgl. S. XXXII ff.) konnten folgende neue Drittmittelprojekte eingeworben und in Angriff genommen werden: Dr. Florian Grampp startete am 1. 6. mit einem von der DFG finanzierten Projekt, das die mehrchörige Kirchenmusik der Gegenreformation besonders

in Rom untersuchen wird (vgl. S. XXXI). Am 1.11. trat Dr. Jochen Johrendt ein von der DFG bewilligtes Forschungsstipendium an, das den Abschluss seines Habilitationsprojektes ermöglichen wird (vgl. S. XXV). Die Neuinventarisierung der Minucciana als Online-Publikation wurde in Angriff genommen und wird von der Gerda Henkel Stiftung gefördert (vgl. S. XXXV).

Sobald über die zweite römische Amtszeit definitiv entschieden ist, wird Prof. Michael Matheus mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DHI die bereits begonnene Diskussion über die Möglichkeit fortführen, unter einem Generalthema mehrere Institutsprojekte bis 2012 zu bündeln. Auf diese Weise soll ein intensiver Austausch nicht zuletzt über theoretische und methodische Fragen gefördert werden. Zugleich soll eine Plattform entstehen, welche die gezielte Einwerbung von Drittmitteln erleichtert.

Nachdem bereits im Jahre 2005 der Max Niemeyer Verlag, einer der ältesten und führenden deutschen Fachverlage im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich, verkauft und dem Münchner K. G. Saur Verlag, einem Unternehmen von Thomson Learning, zugeordnet wurde, stand in diesem Jahr ein weiterer Besitzerwechsel an. Im August übernahm die Walter de Gruyter GmbH & Co das gesamte Programm des K. G. Saur Verlags und damit auch den Max Niemeyer Verlag in Tübingen. Wir in Rom hoffen, dass unter dem Dach dieses großen geisteswissenschaftlichen europäischen Verlags die Publikationstätigkeit des Instituts auf dem bisherigen Niveau und unter eingeführtem Namen fortgeführt werden kann.

Auf großes Interesse stieß der Vortrag, den am Vorabend der diesjährigen Beiratssitzung das Beiratsmitglied Prof. Hubert Wolf hielt: „Pius XII. als Nuntius in Deutschland.“ Mit dem Thema ist zugleich ein Forschungsfeld angesprochen, in dem ein Kooperationsprojekt zwischen der Universität Münster, dem Archivio Segreto Vaticano und dem DHI Rom erarbeitet werden soll.

Zur Beiratssitzung am 18. 3. traten zusammen die Mitglieder Proff. Ludwig Schmugge (Vorsitzender), Volker Sellin (Stellvertretender Vorsitzender), Peter Hertner, Silke Leopold, Claudia Märtil, Volker Reinhardt, Stefan Weinfurter, Hubert Wolf, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung D.G.I.A., Prof. Wolfgang

Schieder, begleitet vom Leiter der Geschäftsstelle, Dr. Harald Rosenbach, die Direktoren der Historischen Institute Moskau, Paris, London und Warschau, Proff. Bernd Bonwetsch, Werner Paravicini, Hagen Schulze und Klaus Ziemer, die Sprecherinnen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Gritje Hartmann, sowie die Vertreter des örtlichen Personalrats, Dr. Thomas Bardelle und Dr. Jochen Johrendt.

In diesem Jahr wurden während der Beiratssitzung neben einzelnen Forschungsprojekten insbesondere die in den letzten Jahren erreichten Verbesserungen und Neuerungen im EDV-Bereich vorgestellt und diskutiert (neue Homepage; Online-Publikationen; Datenbanken etc.).

Trotz laufender Bauarbeiten erreichte die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (darunter auch neue bzw. bisher wenig praktizierte Formate) eine bisher niemals realisierte Zahl. Dies war nur dank einer hoch motivierten Institutsmannschaft möglich, sowie ferner dank zahlreicher, das Institut entlastender Kooperationen mit Einrichtungen im Gastland, in Deutschland sowie innerhalb der Stiftung (vgl. S. XXff.). An drei in Rom durchgeführte mehrtägige internationale und überwiegend interdisziplinäre Tagungen sei erinnert: an die Tagung zum päpstlichen Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte, an jene zur Italia Pontificia sowie an das Symposium zur Geschichte der „deutschen“ Stiftung Santa Maria dell'Anima. Der anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums der kanonischen Errichtung der „Anima“ durchgeführten Tagung ging ein Konzert des Ensembles „Cantus Modalis“ voraus, in dem Stücke des in Rom tätigen und der Anima verbundenen Christiaan van der Ameijden zu Gehör gebracht wurden. Mehrere Mitglieder des Instituts nahmen am 46. Deutschen Historikertag in Konstanz teil, auf dem das DHI Rom eine Sektion ausrichtete (vgl. S. XXXVIII).

Der institutsinternen Kommunikation dienen (neben den gesetzlich vorgeschriebenen Personalversammlungen) regelmäßige Treffen, insbesondere die wöchentlichen Besprechungen der Institutsleitung, die Monatsgespräche der Direktion mit dem Personalrat sowie mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Bewährt haben sich auch monatlich durchgeführte Treffen mit der Vertretung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Seit diesem Jahr werden entspre-

chende Gespräche auch mit den MitarbeiterInnen der musikgeschichtlichen Abteilung geführt.

Im September war der Tod des langjährigen Institutsmitarbeiters Sante Migatta zu beklagen, der sich bis zu seiner Pensionierung um das Institut Verdienste erwarb und auch als Pensionär mit den Institutsmitgliedern in Kontakt geblieben war.

Mitglieder des Instituts konnten sich im Jahr 2006 mehrfach darüber freuen, dass gesunde Kinder geboren wurden: Monika Kruse über ihre Tochter Livia, Antonio La Bernarda über seine Tochter Virginia, Christina Ruggiero über ihre Tochter Asia, Sara Menzinger über ihren Sohn Diego, Sabine Meine über ihre Tochter Cecilia Elisabeth. Frau Christina Grahe (jetzt Ruggiero) heiratete am 9. 6., unsere neue Mitarbeiterin Julia Becker feierte am 15. 10. ihre Hochzeit.

Der Unterzeichnete wurde zum Mitglied des Comitato Scientifico del Centro di S. Miniato gewählt. Zum ersten Mal tätig wurde er als Kuratoriumsmitglied des Studienzentrums in Venedig (Centro Tedesco di Studi Veneziani). Lutz Klinkhammer hat als Mitglied der bei der Presidenza del Consiglio dei Ministri eingerichteten Kommission zur Aufklärung des Schicksals der 1943 entwendeten Bibliothek der jüdischen Gemeinde Roms wissenschaftlich beraten, wurde zum Mitglied des Comitato Nazionale per le Celebrazioni del Bicentenario del Decennio Francese und zum Beiratsvorsitzenden des Comitato Scientifico der Fondazione Fossoli ernannt. Markus Engelhardt wirkte weiterhin in verschiedenen Beiräten mit und wurde zum Mitglied des Comitato ordinatore des Kongresses „Mozart e il sentire italiano“ der Accademia Nazionale dei Lincei gewählt, der 2007 durchgeführt wird.

Auch im Jahre 2006 fanden sich am DHI viele Gäste ein, die sich über die Institutsarbeit informieren ließen. Unter den Besuchern seien genannt: am 25. 1. die in Rom studierenden Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, am 31. 1. Dekan Holger Milkau (ELKI, Neapel), am 9. 2. eine Lehrergruppe aus Deggendorf, am 15. 2. eine Doktorandengruppe der Universität Augsburg unter Leitung von Dr. Thomas Michael Krüger (im Rahmen der Vorbereitung eines Forschungsprojekts), am 20. 2. eine Studentengruppe des Instituts für Vergleichende Städtegeschichte an der Universität Münster unter Leitung von Prof. Peter Johanek und Dr. Ange-

lika Lampen (im Rahmen einer Romexkursion), am 22. 2. Dr. Ulrike Stepp vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst, am 6. 3. eine Studentengruppe der Universität Mainz unter Leitung von PD Dr. Sigrid Schmitt (im Rahmen einer Romexkursion), am 12. 5. MdB Herbert Frankenhauser (Haushaltsausschuss), am 15. 5. der Vorsitzende des Historikerverbandes Prof. Peter Funke gemeinsam mit zwei Vertretern der DFG (Dr. Achim Haag, Dr. Manfred Nießen), am 4. 9. die designierte Direktorin des DHI Paris Prof. Dr. Gudrun Gersmann, am 14. 9. die Leiter des Goetheinstituts, Susanne Höhn und Uwe Reissig, 16. 9. das Konsistorium ELKI, am 28. 9. eine Schülergruppe (Leistungskurs Geschichte Jahrgang 13) des Joseph-König-Gymnasiums aus Haltern am See (NRW) (im Rahmen einer Romexkursion), am 28./29. 9. die Fachgruppe Musikwissenschaft und Musikpädagogik in der Gesellschaft für Musikforschung, am 13. 10. der „Corso di perfezionamento“ (ONLUS, SISMEL), am 17. 10. der Direktor der Deutschen Akademie Villa Massimo, Dr. Joachim Blüher, und die Stipendiaten Bernd Bess und Christoph Brech, am 2. 11. erneut die in Rom studierenden Studienstiftler und am 29. 11. Prinz Leopold von Arenberg.

## PERSONALSTAND (Stand: 31. 12. 2006)

Prof. Dr. Michael Matheus (Z)

Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

## WISSENSCHAFTLICHER DIENST

*Mittelalter*

Dr. Julia Becker (Z)  
 PD Dr. Thomas Ertl (Doz) (Z)  
 Dr. Gritje Hartmann  
 Dr. Kerstin Rahn (Z)  
 Dr. Andreas Rehberg

*Neuzeit*

Dr. Stefan Bauer (Z)  
 Dr. Patrick Bernhard (Z)  
 Dr. Lutz Klinkhammer

*Sekretariat*

Dott.ssa Monika Kruse (MS)  
 Susanne Wesely

*Musikgeschichtliche Abteilung*

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)  
 Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (stellv.  
 Leiterin)  
 Dr. Sabine Meine (Z) (MS)

## STIPENDIATEN:

Siehe Rubrik „Personalveränderungen“

## BIBLIOTHEKEN

*Historische Bibliothek*

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)  
 Elisabeth Dunkl  
 Antonio La Bernarda  
 Cornelia Schulz (TZ)  
 Liane Soppa (TZ) (Z)  
 Roberto Versaci (1/2)

*Musikgeschichtl. Bibliothek*

Christina Ruggiero (MS)  
 Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)  
 Roberto Versaci (1/2)

## VERWALTUNG

Werner Pohler (kommissar. Leiter)  
 (Z)  
 Paola Fiorini (TZ)  
 Jan-Peter Grünewälder (EDV)  
 Zarah Marccone  
 Elisa Ritzmann  
 Remo Tozzi

*Innerer Dienst*

Giuliana Angelelli  
 Alessandra Costantini  
 Pasquale Mazzei  
 Alessandro Silvestri  
 Pino Tosi

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

(Doz. = Gastdozent)

(MS = Mutterschutz)

## Personalveränderungen

Seit 15.7. hat Frau Julia Becker als wissenschaftliche Angestellte die „Projektstelle“ inne. Ab 15.8. löste Dr. Kerstin Rahn Dr. Thomas Bardelle, der am 14.8. das Institut verließ, als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des vom DHI Rom redigierten Repertorium Germanicum ab. Die Stelle des Gastdozenten PD (jetzt Prof.) Dr. Matthias Schnettger (bis 15.9.) übernahm ab 1.9. PD Dr. Thomas Ertl. Das befristete Arbeitsverhältnis des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Jochen Johrendt endete am 31.10. Seine Nachfolge wird ab 1.2.2007 Dr. Florian Hartmann übernehmen. Während des Mutterschutzes (ab 31.8.) und der Elternzeit wird Christina Ruggiero von Christian Tillinger und Dott.ssa Monika Kruse (Mutterschutz ab 24.6.) von Kordula Wolf vertreten. Dr. Sabine Meine ist seit dem 28.11. in Mutterschutz. Dr. Florian Grampp trat seine DFG-Stelle am 1.6. an.

Nach einstimmigem Votum des wissenschaftlichen Beirats wurde Prof. Michael Matheus vom Stiftungsrat am 20.11. für eine zweite Amtszeit als Direktor des römischen DHI vorgeschlagen. Die Verhandlungen mit der Universität Mainz gestalteten sich nicht einfach; deutlich wurde, wie problematisch die Beurlaubung für eine Dauer von zehn Jahren für die „abgebende“ Universität in einer immer mehr von wissenschaftlichem Wettbewerb gekennzeichneten Landschaft ist. Am Jahresende zeichnen sich die Modalitäten einer weiteren Beurlaubung von Herrn Matheus und der weiteren Vertretung des Mainzer Lehrstuhls ab. Die zwischen dem DHI in Rom und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz vereinbarte Kooperation soll weitergeführt werden; über die von der Universität Mainz zur Verfügung gestellten Mittel hinaus sollen auch Stiftungsmittel bzw. Mittel des DHI Rom eingesetzt werden. Der wissenschaftliche Beirat des römischen DHI hat vor dem Hintergrund dieser Probleme in einer einstimmig verabschiedeten Resolution den Stiftungsrat aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und die zu starre Befristung der Amtszeit von Direktoren der Auslandsinstitute künftig flexibler zu gestalten.

Nach Beendigung der Gastdozentur wurde PD Dr. Matthias  
\_\_Schnettger auf die Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit\_\_

am Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen. Nach Beendigung seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DHI trat Dr. Jochen Johrendt für 18 Monate ein Forschungsstipendium der DFG an. Die frühere DHI-Stipendiatin Barbara Bombi hat seit Herbst 2006 eine Anstellung als Lecturer in Medieval History an der University of Kent. Der frühere DHI-Stipendiat Dr. Stefan Prauser hat seit August 2006 eine Anstellung als Lecturer in Contemporary History an der University of Birmingham.

Nach drei Jahren abwechslungsreicher und engagierter Tätigkeit kehrte die Verwaltungsleiterin Frau Petra Nikolay Ende August in das BMBF zurück. Bis zum voraussichtlichen Ende der Bauarbeiten (31.8.07) ist Hans-Werner Pohler erfreulicherweise bereit, die Verwaltungsleitung und die Begleitung der Baumaßnahmen in Beraterfunktion zu übernehmen.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Hahle Badrnejad-Hahn (1.4.–30.6.06), Thilo Baier (1.9.–31.10.06), Dott.ssa Laura Baietto (1.7.–31.12.06), Julia Becker (1.4.–30.6.06), Henrike Bolte (1.5.–30.6.06 u. 1.9.–31.10.06), Antje Dechert (1.11.05–30.4.06), Daniel Heythausen (1.9.–30.11.06), Tobias Hof (1.9.–31.12.06), Julius Leonhard (1.10.–31.12.06), Jan A. May (1.11.05–30.4.06), Jessika Nowak (1.1.–31.3.06), Marko Pluns (22.1.–18.3.06), Dr. Gerrit Schenk (1.11.06–28.2.07), Jens Späth (1.9.–31.10.06), Dr. Andreas Staffhorst (1.10.–31.12.06), Carlo Taviani (1.1.–30.6.06), Dott. Marco Veronesi (1.10.05–31.3.06), Roland Werner (1.2.–30.4.06).

Musikhistorische Abteilung: Diana Blichmann (Januar und April 06 und vom 1.7.–31.12.06), Stefanie Strigl (2.11.05–30.4.06), Gunnar Wiegand (1.11.06–31.3.07).

Von den 77 Stipendienmonaten des Jahres 2006 entfielen somit auf das Mittelalter 33, auf die Neuzeit 28 und 16 auf die Musikgeschichte.

Durch das Ausscheiden der beiden Personalratsmitglieder Thomas Bardelle und Jochen Johrendt wurden Neuwahlen notwendig, welche am 6.9. stattfanden. Der aktuelle Personalrat wird von Patrick Bernhard, Gritje Hartmann und Liane Soppa gebildet. Liane Soppa hat



den Vorsitz übernommen, Patrick Bernhard und Gritje Hartmann sind gleichberechtigte Stellvertreter.

Zu Vertreterinnen der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DHI wurden Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Gritje Hartmann am 12. 10. 2005 gewählt. Erstere amtiert seit dem 1. 7. zudem als Sprecherin der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stiftungsrat.

Im Jahr 2006 wurde wie in den Vorjahren das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt. Insgesamt läßt sich am Stichtag (31. 12. 06) mit 17 weiblichen und 17 männlichen Beschäftigten eine ausgeglichene Beschäftigungsstruktur feststellen. Im wissenschaftlichen Bereich waren zum gleichen Zeitpunkt 5 weibliche und 9 männliche Mitarbeiter beschäftigt. Der Anteil der Stipendiatinnen lag bei 38%, derjenige der Praktikantinnen bei 61%.

Bei unverändert großer Nachfrage konnten auch in diesem Jahr einer Gruppe motivierter Studierender Praktika angeboten werden, eine Maßnahme, die erneut von der Peters-Beer Stiftung im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft unterstützt wurde. Als Praktikantinnen und Praktikanten waren am Institut:

Historische Abteilung: Tina Bode (22. 5.–30. 6.), Simon Falch (9. 1.–17. 2.), Philipp Karst (20. 2.–31. 3.), Christine Kensche (16. 10.–17. 11.), Judith Krebs (10. 4.–12. 5.), Julia Schreiner (22. 5.–30. 6.), Anton Stelzer (4. 9.–13. 10.), Stefan Voges (16. 10.–17. 11.), Daniela Wellnitz (4. 9.–13. 10.).

Musikhistorische Abteilung: Andreia Maria Da Glória Gonçalves Augustin (20. 11.–15. 12.), Katrin Heinicke (10. 4.–12. 5.).

In der historischen Bibliothek absolvierte Manuela Plener ein sechswöchiges Praktikum (höherer Dienst) (30. 1.–10. 3.).

Erstmals leistete im Bereich der Verwaltung ein Studierender (Geschichte und Jura) ein Praktikum ab: Lars Weberskirch (21. 8.–29. 9.).

#### Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2006 belief sich auf 3 726 000 € (Vorjahr 3 873 000 €). Erfreulicherweise konnten dem Institut aus dem Gesamtetat der Stiftung D.G.I.A. weitere Mittel in Höhe von 989 000 € zur

Verfügung gestellt werden, davon 585 000 € für Investitionen zur Fortführung der Vorjahresbaumaßnahmen und 404 000 € insbesondere für Bauunterhaltung sowie interne Umzüge und neue Regale.

Für das Jahr 2006 wurden Drittmittel von insgesamt 105 726 € eingeworben: DFG 49 726 €, Gerda-Henkel-Stiftung 10 000 €, Stifterverband 16 000 €, Peters-Beer Stiftung 15 000 €, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 15 000 €.

Von den umfangreichen Baumaßnahmen der beiden Vorjahre konnten die Arbeiten an Haus IV, soweit sie das Institut betreffen, weitgehend abgeschlossen werden. Die neuen Gästeappartements wurden schon im September von den ersten Gästen bezogen. Mit dem Umzug im Bereich der Historischen Bibliothek wurde begonnen, ein Teil der Bücher bereits in den neuen Magazinen aufgestellt. In den nächsten Monaten stehen der Abschluss der Brandschutzmaßnahmen in Haus II, der Umbau und die Restaurierung von Haus III sowie Maßnahmen der Außengestaltung an.

Wegen häufiger Störungen bis hin zu gelegentlichen Ausfällen wurde die veraltete Telefonanlage ersetzt. Diese Anlage entspricht nunmehr dem heutigen technischen Standard und erfüllt damit sowohl die Wünsche der Mitarbeiter als auch die Erwartungen der Anrufer.

Auch vor dem Hintergrund mehrerer Einbrüche bzw. Einbruchversuche auf dem Institutsgelände wurden die Bemühungen um ein höheres Maß an Sicherheit (etwa durch den Einbau von relativ teurer, spezieller Rolladentechnik) verstärkt. Die Diskussion um ein befriedigendes Sicherheitskonzept wurde weiter geführt, denkbare Lösungen scheitern vorerst an den hohen Kosten. Mit der ELKI zusammen hoffen wir spätestens im Jahre 2008 auf gemeinsame Lösungen.

Im Hinblick auf die Einführung eines Leistungsentgeltes ab dem Jahre 2007 haben Personalrat und Verwaltungsleitung in ersten Gesprächen versucht, die für die Durchführung des recht komplexen Tarifvertrages über das Leistungsentgelt erforderlichen Voraussetzungen zu erarbeiten. Die Geschäftsstelle der Stiftung nimmt sich ebenfalls des Problems an, eine eigens gebildete Arbeitsgruppe wird den Instituten weitere Hinweise geben.

Im Arbeitsbereich EDV zeichnete sich das Berichtsjahr durch eine Vielzahl von Kooperationen aus. Dies betrifft die Fortführung der

Arbeiten an DENQ, zusammen mit dem DHI London, und ferner die weitere Entwicklung der Edition „Die Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland 1930 bis 1939“ (vgl. S. XXXVI). Ferner wurde die Arbeit an einem Kooperationsvorhaben mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster (Prof. Dr. Hubert Wolf) in Angriff genommen (vgl. S. XXXVI). Im Rahmen der Stiftung D.G.I.A. kam es zur Zusammenarbeit mit den Instituten in Paris und Moskau (vgl. S. XXI).

Ein zentrales Projekt der wissenschaftlichen Informationsverarbeitung stellte die Programmierung eines neuen datenbankbasierten Verfahrens zur Erstellung und Veröffentlichung der „Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ (B.I.) dar (vgl. S. XXXVI). Diese neue Technik löst das alte MS Word-Verfahren ab und ermöglicht neben der automatisch per Satzprogramm generierten Druckvorlage die Online-Recherche in einer Datenbank.

Aufgrund des wachsenden Volumens an wissenschaftlichen EDV-Projekten und computerbasierten internen Verfahren stieß das Institut bei der technischen Infrastruktur an Kapazitätsgrenzen. Eine deutliche Verbesserung stellt der neue Serverraum (CED) in Haus IV dar, der die in Haus III bestehende Struktur entlasten und ergänzen wird. Für Haus IV wurde ein IT-Gesamtkonzept erarbeitet, das neben dem CED auch die Gästezimmer, Bibliotheksmagazine und die Telefontechnik einschließt. Das Ziel, Gastwissenschaftlern, Praktikanten und Stipendiaten möglichst günstige technische Arbeitsbedingungen und Zugriffe auf die Netzwerk-Ressourcen anbieten zu können, wirft Sicherheitsprobleme auf. Da in der zweiten Jahreshälfte eine relevante Zunahme an PC-Vireninfektionen im Institut registriert wurde, muss künftig das IT-Sicherheitskonzept ausgebaut werden.

Die umfangreichen Maßnahmen konnten auch in diesem Jahr nur realisiert werden, weil Jan-Peter Grünewälder von Dr. Gritje Hartmann sowie im Rahmen von Werkverträgen von Julia Becker und Jörg Hörnschemeyer tatkräftige Unterstützung erfuhr. Niklas Bolli schlug ein Stellenangebot des Goethe-Instituts aus und entschloss sich, weiterhin für die Firma Andromeda und das DHI tätig zu sein.

## Zusammenarbeit innerhalb der D.G.I.A.

Aus der Perspektive des Instituts können und sollen hier nur einige ausgewählte Aspekte der Stiftungsarbeit angesprochen werden. Die beiden Teilberichte des Bundesrechnungshofs (BRH) haben die Arbeit der 2006 eingerichteten Arbeitsgruppe, welcher der Unterzeichnete angehörte, erheblich beeinflusst. Deren Mitglieder wiesen unberechtigte Kritik des BRH nachdrücklich zurück, erarbeiteten aber zugleich sinnvolle Instrumente für strukturelle Verbesserungen innerhalb der Stiftung und insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Nachwuchsförderung (Reisestipendien- und Forschungsstipendienprogramm).

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schieder wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Stiftungsrates am 20. 11. bestätigt. Er kündigte an, nach zwei Jahren aus diesem Amt auszusteigen. Prof. Dr. Michael Matheus wurde von den Direktoren der Institute zu ihrem Sprecher bestimmt, was der Stiftungsrat zustimmend zur Kenntnis nahm.

Folgende Veranstaltungen führte das römische DHI mit Instituten der Stiftung durch: „Erfahrung und Erinnerung: Der Zweite Weltkrieg in Europa – Être en guerre: expérience et mémoire de la Seconde Guerre mondiale en Europe“. Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris und des Militärgeschichtlichen Forschungsamts Potsdam in Zusammenarbeit mit den Deutschen Historischen Instituten London, Moskau, Rom und Warschau und dem Institut d’Histoire du Temps Présent, Paris 3.–4. 4. – Am 17. 11. wurde in Paris ein Atelier der DHIs von Paris und Rom veranstaltet: „Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378: Neue Forschungen – L’éclatement du Grand Schisme d’Occident en 1378: recherches récentes“.

Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitungen wurden getroffen für die Durchführung von drei internationalen Konferenzen in Rom, Istanbul und Paris. Vom 28.–30. 3. 2007 findet in Rom die DFG-geförderte Tagung „Napoleonische Expansionspolitik: Okkupation oder Integration“ in Zusammenarbeit mit dem DHI Paris statt. Im Mai 2007 wird eine internationale Konferenz in Istanbul durchgeführt, die von den Deutschen Historischen Instituten London, Paris, Rom und (federführend) vom Deutschen Orientinstitut Beirut/Istanbul veran-

staltet wird: „The Eastern Mediterranean between Christian Europe and the Muslim Near East (11th–13th Centuries)“. Das Abschiedskolloquium „La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel“ für Prof. Dr. Werner Paravicini, an dem sich das DHI Rom neben einer Vielzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen beteiligt, wird vom 9.–11.10.2007 in Paris stattfinden.

Am 28.9. wurden im Rahmen eines Festaktes in Warschau zwei wertvolle mittelalterliche Urkunden aus dem 13. und 14. Jahrhundert an Józef Kardinal Glemp, Erzbischof von Warschau und Primas von Polen, in dessen Residenz und in Anwesenheit von Prof. Dr. Klaus Ziemer und Prof. Dr. Michael Matheus vom Pfälzer Bäckermeister Horst Wilhelm der polnischen Kirche übergeben. Die Rückgabe der aus Polen (vermutlich aus dem Diözesanarchiv in Plock) stammenden Urkunden, die vermutlich während des Zweiten Weltkrieges entwendet worden waren, erfolgte dank der Vermittlung der DHIs in Rom und Warschau. Bei der Urkunde aus dem Jahre 1289 handelt es sich um „das erste dem Inhalt nach bekannte Notariatsinstrument aus Polen und damit (um) ein Zeugnis für die Übernahme und Einführung westlicher Muster auf den Gebieten des sog. jüngeren Europa“ (Waldemar Könighaus). Der Unterzeichnete war im Anschluss an einen Vortrag in Neustadt/Pfalz mit den Stücken konfrontiert worden. Der Inhaber der Urkunden, Herr Wilhelm, erklärte sich schließlich bereit, sie kostenlos zur Verfügung zu stellen und so ein Zeichen der Versöhnung zwischen beiden Völkern zu setzen.

Die in Zusammenarbeit mit dem DHI London und Jörg Hörnschemeyer fertig gestellte erste DENQ-Version wurde im praktischen Einsatz erprobt und weiterentwickelt. Das Londoner Institut veröffentlichte 2006 den auf DENQ basierenden digitalen Index der „British envoys to Germany“, der übergangsweise auf einem Server des DHI Rom gehostet wird.

Das DHI Moskau suchte für die Neugestaltung seiner Homepage die redaktionelle und technische Zusammenarbeit mit dem DHI Rom. Nach dem erfolgreich durchgeführten Relaunch ist das Hosting des Moskauer Bibliothekskatalogs (allegro-C) auf einem der römischen DHI-Internetserver geplant. Als wertvolle Erfahrungsgrundlage dient das seit Jahren laufende Hosting-Verfahren mit dem DHI Paris, das wegen des dort geplanten Umstiegs auf das PICA-Bibliothekssystem im April 2007 enden wird.

Ein ausführliches Gespräch über Kooperationsmöglichkeiten im Bereich neuer Medien und elektronischer Publikationen fand mit der designierten Direktorin des DHI Paris, Prof. Dr. Gudrun Gersmann, im September am DHI Rom statt.

Das Institut beteiligt sich an der im Frühjahr 2007 im Wissenschaftszentrum Bonn geplanten Ausstellung, die über die Arbeit der Institute sowie der Stiftung D.G.I.A. informieren wird. In einem gemeinsamen Projekt zwischen der Deutschen Akademie Villa Massimo und dem DHI werden in diesem Zusammenhang Möglichkeiten diskutiert, historische Wissenschaft, moderne künstlerische Ausdrucksformen (Ausstellungsarchitektur, Interior-Design, Videokunst, Fotografie) und multimediale Vermittlungsmöglichkeiten zusammenzuführen. Im Rahmen der Ausstellung soll ein Trailer auf ein größeres Objekt hinweisen, für das freilich noch Sponsoren benötigt werden.

#### Bibliotheken und Archiv

Die im Berichtszeitraum angefallenen zusätzlichen Tätigkeiten in den Bereichen Bau- und Umzugsplanung sowie Brandschutzmaßnahmen erforderten einen sehr hohen Zeitaufwand und konnten nur durch ständige Mehrarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt werden. Vor diesem Hintergrund machte sich die angespannte Personallage besonders in der Historischen Bibliothek negativ bemerkbar; personelle Verstärkung ist dringend erforderlich. Erschwerend kamen zwei längere krankheits- bzw. unfallbedingte Ausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinzu.

Im Berichtszeitraum traten die Bau- und Brandschutzmaßnahmen in die entscheidende Phase der Umsetzung. Die Belegungsplanung aller Regalflächen sowie der hochgerechnete Bestandszuwachs der einzelnen Systemgruppen machten deutlich, zu welchem massiven Stellflächenverlusten die immer wieder neu formulierten und verschärften italienischen Brandschutzauflagen führten. Der konzipierte und genehmigte Belegungszeitraum von 25 Jahren kann dennoch erreicht werden, allerdings erfordert dies in einigen Jahren (in der Raumplanung schon berücksichtigte) Umbauten und eine erneute Umlage-

— rung von Beständen. Konnten bisher längere Zeiten der Bibliotheksschließung vermieden werden, bleibt aufgrund des Umzugs die Bibliothek für die externen Benutzerinnen und Benutzer bis voraussichtlich 18.5.07 geschlossen. Dabei kann dieser Zeitrahmen ohnehin nur deshalb eingehalten werden, weil der Umzug auf Veranlassung der Institutsleitung durch eine auswärtige Firma unterstützt wird. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gäste des Instituts ist die Nutzung der Bestände weiterhin mit kleineren Einschränkungen möglich.

Die Retrokonversion wurde auch im Jahr 2006 weitergeführt. Die Programmierung zweier Schnittstellen für die Übernahme von Normdaten ist abgeschlossen, was zu einer erfreulichen Beschleunigung der Aufnahme und zur Verbesserung der Datenkonsistenz führt. Auf der Basis einer statistisch exakten Erfassung der Medieneinheiten wird eine verlässliche Basis für die Planung des Projektes bis zum Abschluss möglich. Das auf dieser Grundlage erarbeitete Konzept wird dem wissenschaftlichen Beirat 2008 vorgelegt werden.

Drei Institutsmitglieder nahmen auch in diesem Jahr am Bibliothekarstag in Dresden teil. Mit Blick auf die Magazinerweiterung wurde er besonders für Gespräche mit Firmen des Bibliotheksausstattungssektors genutzt.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der Historischen Bibliothek um 1833 (Vorjahr: 2074) Einheiten (darunter 32 [Vorjahr: 27] CD-ROM und 8 Microfiches) auf insgesamt 161 316 Bände an. Für die institutsinterne Benutzung konnten 170 DVD der Avignonesischen Registerserie des Archivio Segreto Vaticano erworben werden. Zudem gingen weitere ca. 500 Bände als Geschenk von Dr. Jens Petersen ein. Bisher konnte nur eine provisorische Dublettenprüfung erfolgen, und so sind Einarbeitung und statistische Erfassung erst im Jahr 2007 möglich. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 659 (davon 342 italienische, 189 deutsche und 128 „ausländische“) Zeitschriften; sie ist gegenüber dem Vorjahr um 6 neu abonnierte Zeitschriften gestiegen. Besonders erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 445 [Vorjahr: 401]).

Die Bibliothek der Musikwissenschaftlichen Abteilung wuchs um 1001 auf 52 186 Einheiten, der Zeitschriftenbestand auf insgesamt 404, davon 230 laufende (im Vorjahr 401, davon 227 laufende). Insgesamt konnten 107 Bände als Geschenk entgegengenommen werden. —

Obwohl die Bibliotheken im Jahre 2006 für kürzere Zeiträume geschlossen werden mussten, wurden sie von 3314 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 3332). Davon entfielen 1552 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Der im Rahmen eines Werkvertrags bis Ende 2005 mit der Neustrukturierung des Institutsarchivs befasste Archivar Dr. Karsten Jedlitschka übernahm im Januar 2006 die Leitung des Archivs der deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina) in Halle. Seine Arbeit setzte bis Juli Dr. Andreas Göller fort, der auch Bestände der musikgeschichtlichen Abteilung sichtete. Danach wurde er Leiter des Archivs der Technischen Universität Darmstadt. Die Institutsleitung plant, die Erschließung des Institutsarchivs voranzutreiben, sobald dies die finanziellen und personellen Voraussetzungen gestatten.

Aufgrund der Vermittlung von Dr. Mario Marrocchi sowie dank des Entgegenkommens von Helga Kurze konnte der wissenschaftliche Nachlass des langjährigen Institutsmitarbeiters Dr. Wilhelm Kurze im Archiv deponiert werden. Desweiteren stellte Oriol Schädel dem Institut Material aus dem Nachlaß Dr. Erich Bendheim zur Verfügung. Dabei handelt es sich überwiegend um Schriftgut, das mit der Geschichte deutscher Einrichtungen in Rom und deren Liegenschaften verbunden ist.

#### Arbeiten der Institutsmitglieder

##### a) Mittelalter und Renaissance

Auch in diesem Jahr stand die Betreuung von Publikationen, insbesondere der „Bibliothek des DHI Rom“, im Mittelpunkt der Tätigkeit von Dr. Gritje Hartmann. Insgesamt wurden von ihr 6 Bände der Reihe in verschiedenen Produktionsphasen redaktionell betreut. Für die im Verlag Viella erscheinende neue Reihe des Instituts bearbeitete sie 2 Bände in verschiedenen Phasen der Fertigstellung. Sie war ferner in Verlags- und urheberrechtliche Fragen involviert, übernahm Aufgaben im Bereich der Online-Publikationen und der Homepage, betreute seit Juli das Institutsarchiv und fungierte als Ansprechpartnerin für die Stiftung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten schloss sie eine Untersuchung zu



spätmittelalterlichen Reisenden in Venedig ab und ferner eine erste Studie zu dem neuen Projekt „Römische Reliquientranslationen“. – Ein Forschungsstipendium nutzte Dr. Julia Becker (betreut von Prof. Vera von Falkenhausen) für die Entwicklung eines Projektes über die „Aufnahme griechisch-byzantinischer und arabischer Kulturelemente in ausgewählten Bereichen der normannischen Herrschaft auf Sizilien (1080–1154)“. Ein Antrag auf Förderung wurde schließlich vorerst nicht gestellt, weil Frau Becker seit Mitte Juli als wissenschaftliche Mitarbeiterin des DHI mit dem Projekt einer kritischen Edition der griechischen und lateinischen Urkunden Graf Rogers I. von Sizilien begonnen hat. Aufbauend auf ihrer Dissertation hat sie mit der Transkription der überlieferten Urkundentexte begonnen. – Die Durchsicht der Urkunden im Archiv des Kapitels von St. Peter im Vatikan für den Zeitraum von 1198 bis 1304 hat Dr. Jochen Johrendt abgeschlossen, alle Stücke in Regestenform erfasst und (versehen mit einem Forschungsstipendium der DFG, vgl. S. X) mit der Niederschrift seiner Habilitationsschrift begonnen. Neben der Organisation einer Giornata di Studi sowie einer internationalen Tagung am DHI Rom führte er seine Lehrtätigkeit an der LMU München fort. Das Thema der Giornata soll gemeinsam mit PD Dr. Harald Müller im Rahmen eines wissenschaftlichen Netzwerks weiter bearbeitet werden. – Die italienische Stipendiatin, Dott.ssa Laura Baietto, arbeitete an zwei Forschungsprojekten: 1) Il ruolo della giustizia pontificia nelle dispute fra chiese locali e città dell'Italia centro-settentrionale durante il secolo XII und 2) L'azione della politica pontificia e imperiale nella formazione delle parti politiche nei comuni dell'Italia centro-settentrionale intorno alla metà del secolo XIII. Sie brachte eine in der Reihe „Istituzioni e società“ erscheinende Monographie zum Druck und steuerte einen Vortrag zur Giornata di studio des Instituts am 11. 10. bei. – Für das Dissertationsprojekt „Die politischen Beziehungen der Stadt Genua zur Kurie in Avignon (1305–1378)“ konnte sich Julius Leonhard (Stip., hier und im folgenden für Stipendiatin bzw. Stipendiat) sowohl im Archivio Segreto Vaticano als auch in den verschiedenen Archiven Genuas (Archivio di Stato, Kommunal- und Domkapitelarchiv) einen umfassenden Überblick über die Quellenbestände verschaffen. – Für seine Habilitation („Kulturhistorische Studien zu spätmittelalterlichen Katastrophen im Arnotal und am Oberrhein in

vergleichender Perspektive“) arbeitete Dr. Gerrit Jasper Schenk (Stip.) in verschiedenen Bibliotheken und Archiven der Toskana, insbesondere im Staatsarchiv Florenz. – Als Teil seiner Habilitationsarbeit untersucht Dr. Andreas Staffhorst (Stip.) die Rechtsfigur der Minderung im Mittelalter und zieht dabei im Wesentlichen stadtrömische und oberitalienische Quellen (besonders in Bologna, Venedig und Genua) heran. Dabei geht es nicht nur um die theoretische Diskussion, sondern auch um den Niederschlag in der Praxis. – Der Leiter der Historischen Bibliothek, Dr. Thomas Hofmann, war in diesem Jahr insbesondere aufgrund von Bauarbeiten und Umzug so in Anspruch genommen, dass seine Arbeiten zu den griechischen Klöstern Süditaliens im 15. Jahrhundert und die Untersuchung der Rolle Bessarions als kommandatarischer Abt und *protector* der griechischen Klöster Italiens nicht fortgeführt werden konnten. Zeitraubend waren zudem Recherchen, so zum Nachlass Kamp und zur Minuciana. – Der neue Gastdozent des Instituts (ab 1.9. 2006), PD Dr. Thomas Ertl, konzipierte eine Giornata di Studi, die im Februar 2007 zehn HistorikerInnen aus Italien und Deutschland im DHI zusammenführen soll. Er leitete eine Sektion auf dem 46. Deutschen Historikertag in Konstanz und hielt im Rahmen eines Berufungsverfahrens einen Vortrag an der Universität Münster. – Über die Arbeiten im Bereich der stadtrömischen Quellen hinaus (vgl. S. XXXIV) konzipierte und organisierte Dr. Andreas Rehberg zusammen mit PD Dr. Stefan Weiß ein Atelier am DHI Paris zum Ausbruch des Schismas von 1378. Die Arbeiten an der Drucklegung des zusammen mit Prof. Anna Esposito in der neuen Institutsreihe erscheinenden Bandes zu den Hospitalsorden im Spätmittelalter schreiten voran. – Neben seiner Arbeit am RG (vgl. S. XXXIII) bearbeitete Dr. Thomas Bardelle institutsinterne und externe Anfragen. Möglichkeiten sozialgeschichtlicher Studien zeigte er im Rahmen eines Beitrags zu den Mittwochsvorträgen auf. Seine geplante Studie zum Verhältnis zwischen Kurie und aschkenasischen Juden soll in Deutschland erarbeitet werden. – Die Nachfolgerin von Herrn Bardelle, Dr. Kerstin Rahn, hat die Arbeit am RG aufgenommen (vgl. S. XXXIII) und eine Studie zum neuen Archivgesetz des Vatikan in Angriff genommen. – Die kuriale Registerüberlieferung erwies sich als außerordentlich ertragreich für Henrike Bolte (Stip.) im Rahmen der Dissertation „Ösel-Dorpat-Kurland. Bistumsbesetzungen“

zwischen Deutschem Orden, päpstlicher Kurie und lokalen Gewalten im ausgehenden Mittelalter“. Dabei diente das Repertorium Germanicum als unverzichtbare Grundlage. – Vor der Drucklegung seiner Dissertation „Die Universität Rostock im Spannungsfeld zwischen Stadt, Landesherren und wendischen Hansestädten, 1418–1563“ arbeitete Dr. Marko Pluns (Stip.) im Archivio Segreto Vaticano und wertete zahlreiche hier befindliche Dokumente zur Geschichte der Rostocker Universität im 15. Jahrhundert aus. – Die Arbeit an ihrer Promotion („Von „Europa“ nach „Italien“: Familienpolitik der Castiglione am Beispiel des Kardinals Giovanni, 1420–1460“) trieb Jessika Nowak (Stip.) in erster Linie im Archivio Segreto Vaticano und in der Bibliothek des DHI voran. Nachdem sie zuvor insbesondere die im Archivio di Stato di Milano erhaltene briefliche Überlieferung sondiert hatte, ging sie nun den Spuren nach, die der Mailänder Prälat in Rom hinterließ. – Nach der Auswertung des in Genua erhobenen Quellenmaterials nutzte Marco Veronesi (Stip.) den Aufenthalt am DHI dazu, die Hauptteile seiner Dissertation („Handelsbeziehungen zwischen Oberdeutschland und Genua im 15. Jahrhundert“) auszuarbeiten und noch fehlende Kapitel hinzuzufügen. Grundlage dafür waren die Institutsbibliothek sowie die Bestände anderer römischer Bibliotheken. Im Rahmen der Mittwochsvorträge stellte er sein Vorhaben vor. – Für sein Promotionsprojekt („Spätmittelalterliche Pilgerfahrten im Geiste“) recherchierte Daniel Heythausen (Stip.) überwiegend in der Bibliothek des DHI sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Sein Arbeitsvorhaben konnte er methodisch und konzeptionell konkretisieren.

#### b) Neuere und neueste Geschichte

Bei seinen Untersuchungen zum Werk des römischen Gelehrten Onofrio Panvinio (1530–1568) konzentrierte sich Dr. Stefan Bauer auf die Entwicklung des Genres der Papstbiographik von 1475 bis 1650. Er stellte seine Forschungsergebnisse im Institut (Mittwochsvortrag) und zudem im Rahmen mehrerer Konferenzen vor. Am Jahresende erschien seine Dissertation zu Platinas Papstgeschichte. –  
— Der italienische Stipendiat, Dott. Carlo Taviani, trieb sein For—

schungsprojekt („La Repubblica di Genova agli inizi dell'età moderna. Conflitti politici e modelli di governo durante le guerre d'Italia“) voran und konzentrierte sich dabei auf die Revolte von 1506/07. Er berichtete im Rahmen der Mittwochsvorträge über sein Vorhaben. Er selbst, PD Dr. Matthias Schnettger und Marco Veronesi profitierten von ständigem wechselseitigem Austausch. – Dr. Alexander Koller hat neben vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereichs Frühe Neuzeit die Arbeit für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland (Nuntius Orazio Malaspina; 1578–1581) zügig vorangetrieben und mit der systematischen Kommentierung der Quellen begonnen. Er hat vorbereitende Studien für ein neues Projekt (Gelehrtennetzwerke in der frühen Neuzeit: Lukas Holstenius (1596–1661)) aufgenommen und die Neuinventarisierung der Minucciana initiiert. Der von ihm redaktionell betreute Band 85 der QFIAB ist erschienen, der von ihm redigierte Band 115 der Bibliotheksreihe (Tagungsband Paul V.) ist im Druck. – Im Zusammenhang mit seinem Forschungsprojekt („Die Rolle des Papstes als Lehnsherr in der Frühen Neuzeit“) führte der Gastdozent PD Dr. Matthias Schnettger (bis 15. 9.) am 27. 2. eine Giornata di Studi durch, deren Beiträge im Internetjournal „zeitenblicke“ veröffentlicht werden. Er organisierte die wissenschaftliche Exkursion des Instituts (vgl. S. XL), brachte seine Habilitationsschrift zum Druck, hielt mehrere Vorträge und bereitete eine Sektion für den 46. Historikertag in Konstanz vor. Auch nach seinem Wechsel an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (vgl. S. XVf.) wird er dem DHI Rom verbunden bleiben und ist an der Durchführung der Tagung „Händel in Rom“ (2007) beteiligt. – Für sein Dissertationsprojekt („Die Verfassung von Cádiz in den Revolutionen von 1820–21“), bei dem beispielhaft für den gesamten Mittelmeerraum die Revolutionen in Spanien und Italien vergleichend untersucht werden sollen, arbeitete Jens Späth (Stip.) in Archiven und Bibliotheken Neapels (u. a. Archivio di Stato di Napoli, Archivio del Ministero della Polizia Generale, Biblioteca della Società Napoletana di Storia Patria, Biblioteca Nazionale di Napoli) und Turins (u. a. Archivio di Stato, Biblioteca Reale). – Neben seinen Publikationen, Vorträgen und Lehrveranstaltungen hat Dr. Lutz Klinkhammer im Rahmen der Betreuung des Forschungsbereichs der Neuesten Geschichte u. a. vier Tagungen konzipiert und wissenschaftlich begleitet (vgl. —

S. XXXVIIff.) sowie die Umstellung der Bibliographischen Informationen inhaltlich betreut. Er hat ferner umfangreiche Serviceleistungen erbracht, Institutsmanuskripte betreut, über seine Forschungen in Presse, Radio und Fernsehen berichtet und war in einer Reihe von wissenschaftlichen Beiräten tätig. Seine eigenen Forschungen zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges sowie zu Themen der Nachkriegszeit führte er fort und begann mit Forschungen zum napoleonischen Italien. – Für sein Forschungsprojekt zu den Beziehungen zwischen der NSDAP und der Faschistischen Partei Italiens (1922–1945) führte Dr. Patrick Bernhard Untersuchungen hauptsächlich in folgenden Archiven durch: Bundesarchiv und Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin; Archivio Centrale dello Stato, Archivio Capitolino, Archivio di Stato di Roma, Archivio Storico del Ministero degli Affari Esteri. Im Rahmen eines internationalen Doktorats an der Universität Bologna nahm er als Prüfer an einer Disputatio teil. – Antje Dechert (Stip.) setzte die Arbeit an ihrer Dissertation („Gender–Konstruktionen im italienischen Film 1930–1965. Eine Analyse des italienischen Startums“) fort. Dabei waren für ihre Quellenrecherchen von besonderem Interesse: das Film- und Fotoarchiv der Scuola Nazionale del Cinema, das Online-Archiv des Istituto Luce, die Zeitungs- und Zeitschriftenbestände der Nationalbibliotheken in Rom, Florenz und Mailand sowie der Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea und des Istituto Gramsci in Rom. – Sein in Venedig begonnenes Dissertationsprojekt („La Biennale di Venezia und ihre Auswirkungen auf Stadtentwicklung, Tourismus und kulturelles Leben, 1895 bis 1945“) setzte Jan Andreas May (Stip.) in Rom fort. Von der Bibliothek des DHI profitierte er ebenso wie von den Gesprächen mit Musikwissenschaftlern und Historikern. Herr May recherchierte zudem insbesondere im Archivio Centrale dello Stato sowie in der Galleria Internazionale d’Arte Moderna. – Recherchen für das Promotionsprojekt „Jüdisches Leben nach der Shoah: Der Wiederaufbau des Gemeindelebens in Italien zwischen 1944/45 und 1956“ unternahm Hahle Badrnejad-Hahn (Stip.) in verschiedenen Bibliotheken und besonders in folgenden Archiven: Archivio Storico della Comunità Ebraica di Roma, Archivio dell’Unione delle Comunità Ebraiche Italiane, Archivio Centrale dello Stato. – Im Rahmen seiner Dissertation („Neubeginn nach Kriegsende 1945: Kommunale Reorganisation, wirtschaftlicher Wiederaufbau und

soziale Lage in den Städten Straubing, Landshut, Vicenza und Treviso – ein Vergleich“) untersucht Thilo Baier (Stip.) deutsche und italienische Mittelstädte an der Peripherie des jeweiligen Landes, die erst nach 1945 zu prosperierenden Zentren wurden. Den römischen Forschungsaufenthalt nutzte er zur Erarbeitung des Forschungsstandes für Treviso und Vicenza. – Roland Werner (Stip.) konnte für seine Promotionsarbeit („Vatikanische Ostpolitik. Das Beispiel der Beziehungen der DDR und des Vatikan“) einen bemerkenswerten Bestand, den „Nachlass Casaroli“, konsultieren. Die beiden Teile des Depositums des ehemaligen Kardinalstaatssekretärs sichtete er am Sitz der Associazione Centro Studi Cardinale Agostino Casaroli am Seminario Vescovile Bedonia sowie im Archivio di Stato in Parma. – Für das Dissertationsvorhaben von Tobias Hof (Stip.) („Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung. Die Anti-Terrorismus-Politik der 70er und 80er Jahre in Italien“) stand die Konsultation des Archivio Centrale dello Stato, der Parlamentsarchive sowie des Archivio Sturzo im Mittelpunkt. Während viele Dokumente noch unter Verschluss liegen, erwiesen sich besonders die bereits gedruckten Parlamentsdokumente sowie die Regierungsberichte an das Parlament als ergiebig.

### c) Musikgeschichte

Frau Dr. Sabine Meine hat im Rahmen ihres Forschungsprojektes („*Le Frottole*: Hofmusik am Rande des kulturellen Diskurses in Italien 1500–1530“) ein Analysekonzept für das literarisch-musikalische Profil der Frottola erarbeitet und bereits mehrere Kapitel ihrer Habilitationsschrift niedergeschrieben. Ein in Zusammenarbeit mit mehreren Institutionen (DHI Rom, Hochschule für Musik und Theater in Hannover, Fachhochschule Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover, Niedersächsische Musiktage) durchgeführtes Projekt („Cosimos Hochzeit: Liebe Macht Musik im Florenz der Medici 1539“) hatte die Vermittlung florentinischer Renaissancemusikkultur für Schulen zum Ziel. – In diesem Jahr wurde der Leiter der musikwissenschaftlichen Abteilung und ihrer Bibliothek, Dr. Markus Engelhardt, in hohem Maße durch die Planungs- und Baumaßnahmen in Anspruch genom-

men. Daneben bewältigte er die laufenden administrativen Aufgaben und Servicefunktionen, führte mehrere Veranstaltungen durch, darunter die internationale Tagung zum päpstlichen Liturgieverständnis, und betrieb zudem die Herausgabe von Bänden in den Institutsreihen (vgl. S. XLIV). Er regte an, im Jahr 2010 das 50jährige Jubiläum der musikgeschichtlichen Abteilung für einen bilanzierenden Rückblick zu nutzen, was von der Institutsleitung gerne aufgegriffen wird. – Die stellvertretende Leiterin der Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, war mit administrativen, redaktionellen und organisatorischen Tätigkeiten befasst. Im Rahmen ihres Forschungsprojektes „Italienische Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ führte sie am 14.11. eine Veranstaltung durch. Sie stand als wissenschaftliche Beraterin und mit Serviceleistungen dem Film von Olaf Brühl „Händel in Rom“ zur Verfügung und bereitete eine internationale Konferenz zu diesem Thema vor, die für das Jahr 2007 geplant ist. – Nach Aufnahme der Arbeit an seinem DFG-Projekt zur Mehrchörigkeit im Rom des 17. Jahrhunderts begann Dr. Florian Grampp mit der Erfassung und Katalogisierung des in römischen Bibliotheken und Archiven unerwartet reichlich erhaltenen mehrchörigen Repertoires römischer Provenienz. Bereits im Rahmen einer ersten Sichtung des Materials finden in der ursprünglichen Projektidee formulierte Hypothesen zu Satztechnik und Bearbeitungspraxis polychorer liturgischer Musik eine erste Bestätigung. Eine umfassende Darstellung des Forschungsprojektes im Kontext der Mittwochsvorträge ist für Frühjahr 2007 vorgesehen. – Zusätzlich zum Stipendium im Jahre 2005 wurde Diana Blichmann ein Forschungsaufenthalt bewilligt, der Recherchen in der Biblioteca Apostolica Vaticana sowie in der Biblioteca Teatrale Bucardo gestattete, die im Jahre 2005 aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich waren. Ihr Dissertationsprojekt („Aufführungen von Dramen Pietro Metastasios in Rom und Venedig. Inszenierungs- und Vertonungsvarianten in den 1720er Jahren“) konnte Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Finanziert durch ein Projektstipendium übernahm sie anschließend redaktionelle Aufgaben für die Edition des *Attilio Regolo* von Niccolò Jommelli, die von Prof. Christoph-Hellmut Mahling in der Reihe *Concentus Musicus* (Band 12) herausgegeben wird. – Gunnar Wiegand (Stip.) arbeitet an einem Dissertationsprojekt zur Entwicklung der Mess-Vertonungen an der Peterskirche. Da

bei wird insbesondere die Frage nach der Einflussnahme der Enzyklika „Annus qui“ von Papst Benedikt XIV. auf die Einführung der Orchester-Messe verfolgt. Zur Einsichtnahme und Spartierung diverser Musikalien konsultierte er die relevanten Bestände in der Biblioteca Apostolica Vaticana. – Im Rahmen ihres Promotionsprojektes („Zur musikalischen Chiffrierung des Bösen in Opern aus der Zeit der Scapiagliatura“) führte Stefanie Strigl (Stip.) biographische Recherchen durch und konzentrierte ihre Untersuchungen auf die Werke von Arrigo Boito und ihm nahe stehender Künstler. Dabei konnte sie einschlägige Manuskripte insbesondere im DHI sowie im Archiv des Mailänder Verlagshauses Ricordi verarbeiten.

#### Unternehmungen und Veranstaltungen

Mit der Publikation des von Prof. Hubert Houben bearbeiteten dritten Bandes zu den staufischen und angiovinischen KASTELLBAUTEN Süditaliens anhand des Nachlasses von Eduard Sthamer wurde dieses Projekt abgeschlossen. Die drei Bände bieten die Grundlage für neue wissenschaftliche Unternehmungen, auch für solche, für die das DHI (siehe Projekt CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA) initiativ und federführend ist. In der Accademia Pontaniana (Neapel) wurde der Band im Rahmen einer Veranstaltung am 27. 4. vorgestellt.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Trium Librorum* des ROLANDUS DE LUCA wurde von Dr. Sara Menzinger di Preussenthal weiter vorangetrieben.

Für das von der Gerda Henkel Stiftung unterstützte Forschungsprojekt KIRCHENFINANZEN UND POLITIK IM KÖNIGREICH SIZILIEN im 13. Jh. hat Dr. Kristjan Toomaspoeg die Ausarbeitung der Quellenregesten fortgesetzt. Eine Publikation in der neuen Institutsreihe wird vorbereitet.

Im Rahmen des Projektes im Kastell von Lucera sowie im nahe gelegenen Tertiveri (CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA) wurde ein Kooperationsabkommen zwischen dem DHI Rom, dem Dipartimento di Scienze Umane der Universität Foggia und dem CNR – Centro di Studi Federiciani di Lagopesole abgeschlossen. Das interdisziplinäre



linäre Projekt ist auf mehrere Jahre hin angelegt und wird derzeit getragen von: Prof. Michael Matheus (DHI Rom), federführend; Prof. Lukas Clemens (Universität Trier), Prof. Cosimo Damiano Fonseca (CNR Massafra), Dr. Harald Stümpel (Institut für Geowissenschaft Universität Kiel), Prof. Giuliano Volpe (Università di Foggia). Wie geplant wurden im Jahr 2006 geophysikalische Messungen innerhalb und außerhalb des Kastells vorgenommen. Sie sollen im Jahr 2007 weitergeführt und auf das nahe gelegene Tertiveri ausgedehnt werden, wo sich im Mittelalter eine kleine, heute wüst gefallene Bischofsstadt befand.

Die aufwendige Prüfung der Urheberrechte an den alten Bänden des *REPERTORIUM GERMANICUM* (RG) wurde von Dr. Gritje Hartmann zum Abschluss gebracht, was dem DHI im Bereich der elektronischen Publikationen neue Chancen eröffnet. Dr. Thomas Bardelle konnte wie geplant alle Bestände bis zum Beginn des zehnten Pontifikatsjahrs von Sixtus IV. (August 1481) erfassen. Seine Nachfolgerin, Dr. Kerstin Rahn, begann mit der Aufarbeitung der Supplikenregister Reg. Suppl. 803 und 804, sodass die Arbeit am RG Bd. 10 (Sixtus IV., 1471–1484), unterstützt von Dr. Kirsi Salonen, zügig voran schreitet. Am 5. 9. wurden im Rahmen eines Workshops folgende Entscheidungen getroffen: Der Workshop soll zur ständigen Einrichtung werden. Bei den jährlichen Treffen werden grundlegende Fragen von RG und RPG diskutiert und entschieden. So wurde diesmal die grundsätzlich wünschenswerte Einbeziehung des Materials der Rota diskutiert, doch fehlen derzeit die dafür erforderlichen Ressourcen. Dr. Martin Bertram wird zu dieser Frage eine „Machbarkeitsstudie“ erstellen. Darüber hinaus wurde eine informelle Arbeitsgruppe eingesetzt, in der die laufenden Probleme der Erschließungsarbeit besprochen werden. Erfreulicherweise gelang es, Jörg Hörschemeyer für die in den letzten Jahren wiederholt diskutierte elektronische Fassung zu gewinnen. Im Rahmen eines auf drei Jahre konzipierten Dissertationsprojektes im Fach Geschichte und Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung an der Universität Köln soll eine Datenbanklösung für beide Repertoria erarbeitet werden. Konzipiert wurde bereits eine funktionale Datenmaske zur Umstellung der bisherigen Datenaufnahme (XML-Standard). In den kommenden Jahren ist zudem die Gesamtedition des Pontifikates Sixtus IV. zu konzipieren und umzusetzen.

Weiterhin sind erfreuliche Fortschritte beim „Tochterunternehmen“ des RG, dem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und vom DHI Rom finanzierten REPERTORIUM POENITENTIARIAE GERMANICUM (RPG) zu verzeichnen. Die technische Bearbeitung des Bandes RPG VII (Innozenz VIII., 1484–1492) wurde von Hildegard Schneider-Schmugge vorgebracht, die Transkription und Kontrolle weiterer Texte von Prof. Ludwig Schmugge und Dr. Alessandra Mosciatti vorangetrieben. Eine Publikation im Jahre 2008 erscheint weiterhin realistisch.

In den letzten Jahren haben zahlreiche Untersuchungen (Monographien, Sammelbände, Aufsätze) die vielfältigen thematischen und methodischen Möglichkeiten deutlich gemacht, die beide Repertoria ermöglichen. Wenig bekannt ist, dass in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts der damalige Direktor des römischen Instituts, Ludwig Quidde, die systematische Erschließung der Registerüberlieferung als Institutsaufgabe begriff und das Projekt auf den Weg brachte. Er wurde später weniger als Historiker, sondern als Politiker bekannt und 1927 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Anlässlich des 150. Geburtstages von Ludwig Quidde im Jahre 2008 soll an diese erstaunlich wenig bekannte Persönlichkeit und an ihre bemerkenswerte Initiative im Bereich der historischen Grundlagenforschung erinnert werden.

Dr. Andreas Rehberg hat im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN Bestände im Archivio Segreto Vaticano sowie im Archivio Storico Capitolino gesichtet und mehrere Studien zum Abschluss gebracht. Die italienische Übersetzung der römischen Stadtratsbeschlüsse (1515–1526) kann wohl im Jahre 2007 in Druck gehen. Ein neues Forschungsfeld stellte er im Circolo Medievistico Romano vor: NICHT-ITALIENER IM RÖMISCHEN ORDENSKLERUS.

Zügig entwickeln sich die Arbeiten an den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NBD). Neben den Arbeiten von Dr. Alexander Koller (vgl. S. XXVIII) hat Frau Dr. Rotraud Becker den Textteil für Band 4 der IV. Abteilung (Berichtszeitraum: Januar 1630 bis Juli 1631) fertig gestellt. Für 2007 ist die Abfassung der einleitenden Teile geplant.

In der Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM bearbeitet Dr. Silvano Giordano die Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644). Die einschlägigen Bestände des Vatikanischen Archivs und der

Vatikanischen Bibliothek wurden durchgesehen. Die transkribierten Instruktionen belaufen sich inzwischen auf 65, die transkribierten Finalrelationen auf 14.

Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts erworbenen Nachlass des kurialen Deutschlandspezialisten und Staatssekretärs Minuccio Minucci verfügt das Institut über einen wissenschaftlich bisher zu wenig genutzten Schatz. Im Rahmen von Werkverträgen wurde eine Neuinventarisierung der MINUCCIANA in Angriff genommen; geplant ist eine Online-Publikation. Dank der im Oktober bewilligten Fördermittel durch die Gerda Henkel Stiftung kann dieses Projekt unter der Leitung von Dr. Alexander Koller (Bearbeiter: Dr. Pier Paolo Piergentili und Dr. Gianni Venditti) voraussichtlich innerhalb von zwei Jahren zum Abschluss gebracht werden.

Der mit der Bearbeitung von AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF aus dem Archivio Segreto Vaticano beauftragte Dr. Massimiliano Valente hat im Rahmen eines Werkvertrages die Transkription ausgewählter Quellen sowie die Kommentierung für die Jahre 1881 bis 1884 abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist die Erstellung einer Online-Edition vorgesehen.

Das Manuskript der Edition der PIETROMARCHI-TAGEBÜCHER wurde von Dr. Ruth Nattermann fertig gestellt. Die Einleitung und der Kommentar werden von Dr. Gerhard Kuck übersetzt. Das Werk soll 2007 in der neuen italienischen Reihe des DHI veröffentlicht werden.

Im Bereich der ONLINE-PUBLIKATIONEN wurde auf Wunsch des Unterzeichneten eine Studie veröffentlicht, die von Lutz Klinkhammer über das Lager Kahla verfasst und von italienischer Seite wiederholt nachgefragt wurde. Nach der Veröffentlichung der Nachricht von der Einstellung des Münchner Ermittlungsverfahrens wegen Kriegsverbrechen auf Kefalonia wurde damit begonnen, Materialien zu den Vorgängen auf der griechischen Insel im September 1943 zusammenzustellen, die mit der von Carlo Gentile erarbeiteten Online-Datenbank PRÄSENZ DEUTSCHER MILITÄRISCHER VERBÄNDE IN ITALIEN 1943–1945 verknüpft werden sollen.

Die Arbeit an dem Kooperationsprojekt DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN (DENQ) wurde vorangetrieben und führte auch im Rahmen der Kooperation mit dem DHI London zu Ergebnissen (vgl. S. XIX). Teile des in Kooperation mit dem Archivio Segreto

Vaticano sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehenden Editionsprojektes BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) liegen derzeit in einer passwordgeschützten Testversion im Internet. Die Arbeit an der Edition setzte PD Dr. Thomas Brechenmacher unterstützt durch einen Werkvertrag des DHI fort. Der Jahrgang 1933 wird im März 2007 allen Interessierten auf der Homepage des Instituts zur Verfügung stehen.

DENQ ist über die Realisierung schon laufender Projekte hinaus als flexibel programmierbarer Prototyp für die Erstellung und Veröffentlichung digitaler Editionen neuzeitlicher Quellen konzipiert. Vor diesem Hintergrund nimmt eine geplante Zusammenarbeit mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster (Prof. Hubert Wolf) konkretere Formen an. Seit Juni erfassen die Mitarbeiter des Projektes einer digitalen Pacelli-Edition Datenmaterial auf Basis des DENQ-XML-Schemas. Die erforderlichen Grundlagen für eine Kooperation zwischen Rom und Münster werden derzeit erarbeitet. Im Rahmen eines zu beantragenden DFG-Projektes wird das DHI Rom als Kooperationspartner und Co-Antragsteller fungieren.

In der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN (B.I.) wurden zwei Hefte (Nr. 118, 119) noch in herkömmlicher Weise erarbeitet. Heft 120 (März 2006) wurde im November fertig gestellt. Mit Heft 120 konnte die lange angestrebte Umstellung der Datenaufnahme auf eine leistungsfähige moderne Datenbank realisiert werden, die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen eines Werkvertrags programmiert wurde. Die B.I. werden künftig überwiegend elektronisch an die Abonnenten ausgeliefert. Die jeweils aktuelle Pdf-Datei soll auf der Homepage des DHI eingestellt werden.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahr 2006 durch:

„Römische Zentrale und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.“, Studientag am DHI Rom, 20. 1. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

Buchpräsentation der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom  
— (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*) in Zusammenarbeit mit der —

Accademia d'Ungheria in Roma: Johann Herzog, Marte armonioso. Trionfo della Battaglia musicale nel Rinascimento. Referenten: Antonello Biagini, Francesco Luisi, Giancarlo Rostirolla, Éva Vigh; Moderation: Markus Engelhardt; musikalische Umrahmung: *Schola di Santa Barbara dei Librai* unter der Leitung von Alessandro Quarta. Rom, Circolo Ufficiali delle Forze Armate d'Italia, 26. 1.

Buchpräsentation der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*) in Zusammenarbeit mit der Stichting-Fondazione Pietro Antonio Locatelli (Amsterdam-Cremona) und dem Centro Studi Opera omnia Luigi Boccherini – ONLUS (Lucca): Luigi Boccherini, Arie da Concerto G 544–599, hg. v. Christian Speck (erster Band der kritischen Gesamtausgabe). Referenten: Roberto De Caro, Fulvia Morabito, Rudolf Rasch, Christian Speck; Moderation: Markus Engelhardt, DHI Rom, 23. 2.

„Kaiserliches und päpstliches Lehnswesen in der Frühen Neuzeit – La feudalità imperiale e pontificia nell'Età moderna“, Studententag am DHI Rom, 27. 2. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Erfahrung und Erinnerung: Der Zweite Weltkrieg in Europa – Être en guerre: expérience et mémoire de la Seconde Guerre mondiale en Europe“, Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris und des Militärgeschichtlichen Forschungsamts Potsdam in Zusammenarbeit mit den Deutschen Historischen Instituten London, Moskau, Rom und Warschau und dem Institut d'Histoire du Temps Présent Paris. Deutsches Historisches Institut in Paris, 3.–4. 4. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Faschismus und Nationalsozialismus in Italien und Deutschland. Geschichtspolitische Debatten und Inszenierungen seit den Achtziger Jahren – Fascismo e nazional-socialismo in Italia e in Germania: il dibattito storico-politico e la rappresentazione mediatica dopo il 1980“, Tagung veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Istituto Italiano di Studi Germanici (Roma), dem Deutschen Historischen Institut in Rom und dem Istituto Storico Italo-Germanico (Trento). Istituto Italiano di Studi Germanici, 11.–12. 5. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Santa Maria dell’Anima. Zur Geschichte einer ‚deutschen‘ Stiftung in Rom“, Internationales Symposium mit dem Pontificio Istituto Teutonico. Santa Maria dell’Anima, 29.–30. 5. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Die musikalische Interpretation zwischen Theorie und Praxis – L’interpretazione musicale tra teoria e prassi“, Internationale Tagung in memoriam Carlo Maria Giulini (1914–2005), veranstaltet von der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, Villa Vigoni, 8.–11. 6.

„Die zweite Nachkriegszeit – Il secondo dopoguerra“, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens und des Deutschen Historischen Instituts in Rom in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas. Berlin, 15.–17. 6. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Autoconsumo e mercato nelle campagne europee fra tarda antichità ed età moderna“, 9° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria, in Kooperation mit dem Centro di Studi per la Storia delle Campagne e del Lavoro Contadino, den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Tuscia. Montalcino (SI), 28. 8.–1. 9.

„Eigenbild im Konflikt-Zur Selbstdeutung von Päpsten in Mittelalter und Neuzeit“, Sektion auf dem 46. Deutschen Historikertag, Leitung: Michael Matheus. Konstanz, 20. 9. (Tagungsbericht: H-Soz-u-Kult).

„Cosimos Hochzeit: Liebe-Macht-Musik im Florenz der Medici 1539. Ein musikdidaktisches Projekt zur Renaissancemusikkultur – Le nozze di Cosimo: Amore-potere-musica nella Firenze dei Medici 1539. Un progetto didattico sulla cultura musicale del Rinascimento“, Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi* in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover unter der Leitung von Dr. Sabine Meine, DHI Rom, 28. 9.

„Definizione dei diritti e trasformazioni istituzionali nell’Italia del XII secolo“, Studientag organisiert von Sara Menzinger di Preussenthal, Giuliano Milani und Massimo Vallerani, in Zusammenarbeit mit dem Dipartimento di Storia e Teoria del Diritto, Facoltà di Giurisprudenza, Università degli Studi „Roma Tre“, und dem Dipartimento sulle So-

cietà e le Culture del Medioevo, Facoltà di Lettere, Università „La Sapienza“ di Roma, DHI Rom, 11. 10.

„Das Papsttum und das vielgestaltige Italien – Integration und Desintegration im frühen und hohen Mittelalter. Hundert Jahre Italia Pontificia – Il Papato e l'Italia multiforme-integrazione e disintegrazione nell'alto e pieno medioevo. Cent'anni di Italia Pontificia“, Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung. DHI Rom, 25.–28. 10. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Convegno di studio: Robert Schumann (1810–1856) e i suoi rapporti con lo spazio letterario nella ricorrenza dei 150 anni della morte“, Tagung zum Schumann-Jahr in Zusammenarbeit mit der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, L'Aquila, 8.–9. 11.

„Max Weber e l'Italia. Sulla percezione della sua opera dopo il 1945 – Max Weber und Italien. Die Rezeption seines Werks nach 1945“, Studienseminar am DHI Rom, 9.–10. 11. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Terminologia musicale: paesi, concetti, progetti“, Veranstaltung der musikgeschichtlichen Abteilung in der Reihe *Musicologia oggi* unter Mitwirkung von Dr. Markus Bandur, Prof. Gianmario Borio, Prof.ssa Fiamma Nicolodi, Dott. Fabio Rossi; Organisation: Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, DHI Rom, 14. 11.

„Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378 – Neue Forschungen / L'éclatement du Grand Schisme d'Occident en 1378: recherches récentes“, Atelier des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Rom organisiert von Stefan Weiß und Andreas Rehberg, DHI Paris, 17. 11.

„Päpstliches Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte – L'idea papale di liturgia nel corso dei secoli“, Tagung der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich, DHI Rom, 29. 11.–1. 12.

Das für die Institutsmitglieder und den Direktor stets arbeitsintensive Rom-Seminar für deutsche Studierende von 13 deutschen Universitäten der Geschichte im fortgeschrittenen Semester wurde auch in diesem Jahr (unterstützt durch externe Führer) wieder vom 7. bis zum 16. 9. angeboten.

Aus der diesjährigen wissenschaftlichen Exkursion des Instituts (22. 3.) erwuchs die Idee, im Jahre 2007 eine interdisziplinäre Tagung zu Händel in Rom zu veranstalten. Die Exkursion wurde konzipiert und organisiert von PD Dr. Matthias Schnettger und führte zum Farnese-Schloss in Caprarola, zum Schloss der Ruspoli in Vignanello sowie nach San Martino al Cimino. Die Exkursion war interdisziplinär geprägt. Neben einer kunsthistorischen Führung durch Dr. Michael Rohlmann in Caprarola steuerte Dr. Sabine Ehrmann-Herfort ein Referat über die Förderung Georg Friedrich Händels durch die Familie Ruspoli und seine Aufenthalte in Vignanello bei.

Für interessierte Institutsmitglieder organisierte Dr. Markus Engelhardt eine Opernexcursion nach Brüssel (1.–3. 4.). Im Théâtre National wurde die Oper „Il barbiere di Siviglia“ von Giovanni Paisiello aufgeführt. Die Inszenierung des Werks erfolgte auf der Grundlage der von Francesco Paolo Russo für die Institutsreihe *Concentus musicus* (Band XI) veranstalteten wissenschaftlich-kritischen Werkedition.

Im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem Deutschen Historischen Institut in Rom und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler sowie ein Praktikant. Ein weiterer Praktikant wechselte nach seinem Praktikum an die Mainzer Universität. Unter Leitung von PD Dr. Sigrid Schmitt führte die Abt. III des Historischen Seminars der Mainzer Universität im März (6. 3.) eine Exkursion nach Rom durch, an deren Durchführung das DHI beteiligt war. Auf Anregung des Unterzeichneten übernahm Prof. Maria Pia Alberzoni (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand) im Jahre 2006 eine Gastprofessur an der Mainzer Universität. Als Referentin nahm sie wie PD Dr. Sebastian Scholz aus Mainz an der Papsturkundentagung im Oktober teil. Auch im Jahre 2006 stand der Unterzeichnete für die Betreuung von Dissertationen zur Verfügung. Ein Manuskript wurde abgeschlossen und eingereicht, eine Dissertation erschien in der Reihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde. Er hielt fer-



ner Sprechstunden ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. An Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond nahm er teil. Auf seine Anregung hin feierte die Stiftung im November 2006 ihr 225jähriges Jubiläum.

Konnte im Jahr 2005 mit der Festschrift Brigide Schwarz ein „römischer“ Band mit landesgeschichtlichen Bezügen in der Reihe Geschichtliche Landeskunde des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (IGL) vorgelegt werden, wurde im Jahre 2007 eine Mainzer Dissertation zur Papstgeschichte (Erdmann) in der Reihe des DHI publiziert.

Auch in diesem Jahr folgten viele der Einladung zum Sommerfest in den Institutspark. Das Jahr klang aus mit der vorweihnachtlichen Feier in der Casa Rossa, bei der alle anwesenden aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder u. a. mit dem unterdessen schon traditionellen Dolce (Christstollen) verwöhnt wurden.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 30 und 150) hielten:

- am 17. 3. Prof. Hubert Wolf, Pius XII. als Nuntius in Deutschland,
- am 4. 5. Prof. André Vauchez, Miti e realtà di Roma tra fine Medio Evo e Rinascimento; Prof. Paolo Delogu, Buchpräsentation: „Economia e società a Roma tra Medioevo e Rinascimento. Studi dedicati ad Arnold Esch“, a cura di Anna Esposito e Luciano Palermo, Roma 2005 (Veranstaltung zu Ehren von Arnold Esch),
- am 13. 6. Prof. Giorgio Chittolini, Prof. Massimo Miglio, Buchpräsentation: Repertorium Germanicum 5. Bd.: Eugen IV. (1431–1447), Repertorium Poenitentiarie Germanicum 6. Bd.: Sixtus IV. (1471–1484),
- am 5. 7. Juniorprof. Petra Terhoeven, Roma 1934: passioni calcistiche durante il fascismo,
- am 29. 11. Martin Mosebach, De liturgia recuperanda (öffentlicher Vortrag im Rahmen der Tagung „Päpstliches Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte“),
- am 11. 12. Prof. Philippe Boutry, Presentazione dell'opera relativa alla censura libraria articolata in edizione dei bandi, reper-

torio sistematico e prosopografia dei censori (Buchpräsentation: Römische Inquisition und Indexkongregation. Grundlagenforschung 1814–1917. Werk in sieben Bänden, hg. von Hubert Wolf); Prof. Hubert Wolf, Schlimmes Revolutionsbuch oder legitimes Manifest zur Sklavenbefreiung? „Onkel Toms Hütte“ vor Index und Inquisition.

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 11. 1., 15. 2., 15. 3., 12. 4., 10. 5., 21. 6., 6. 9., 18. 10., 22. 11., 13. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

- am 11. 1. M. Schnettger, „Versager“ auf dem Thron. Versuch einer Typologie,
- am 15. 2. J. May, Die Biennale in Venedig: Geschichte, Wandel, Bedeutung 1895–1945,
- am 15. 3. M. Veronesi, Deutsche Fernhandelsunternehmen in Genua: Konkurrenz und Kooperation im 15. Jahrhundert,
- am 12. 4. S. Strigl, Zur musikalischen Chiffrierung des Bösen in Opern aus der Zeit der Scapigliatura,
- am 10. 5. C. Taviani, „Viva popolo e fora lo gatto“. Conflitti politici a Genova durante le guerre d'Italia,
- am 21. 6. Th. Bardelle, Karrierestrategien und -möglichkeiten Kurialer aus dem Reich am päpstlichen Hof in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts,
- am 6. 9. M. Klipsch, Fasten und päpstliche Fastendispense im spätmittelalterlichen Europa,
- am 18. 10. Ch. Dipper, Italien und Deutschland seit 1760. Zwei Gesellschaften auf dem Weg in die Moderne,
- am 22. 11. St. Bauer, Onofrio Panvinio und die Papstgeschichtsschreibung im 16. Jahrhundert,
- am 13. 12. L. Baietto, Papato, Impero e parti politiche nei comuni italiani intorno alla metà del secolo XIII.

## PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2006 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 85, Tübingen (Niemeyer) 2005, LIII u. 808 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 113: J. Erdmann, „Quod est in actis, non est in mundo“. Päpstliche Benefizialpolitik im *sacrum imperium* des 14. Jahrhunderts, X, 340 S., ISBN 3-484-82113-2. Der statistische Anhang ist veröffentlicht unter: [www.dhi-roma.it/erdmann.html](http://www.dhi-roma.it/erdmann.html)

Der in der Reihe Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom publizierte Band von Petra Terhoeven (Bd. 105) erschien in italienischer Übersetzung beim Bologneser Verlag Il Mulino: Petra Terhoeven, Oro alla Patria. Donne, guerra e propaganda nella giornata della Fede fascista, Bologna 2006.

Die Vorträge der von PD Dr. Uwe Israel 2005 im DHI durchgeführten Giornata di Studi wurden veröffentlicht: U. Israel (Hg.), Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter, Akten des Internationalen Studientags vom 26. Januar 2005 im Deutschen Historischen Institut in Rom, Vita regularis, Abhandlungen 29, Berlin 2006.

Auch die Akten des im DHI durchgeführten Seminars der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen sind erschienen: H. Houben/B. Vetere (Hg.), Mobilität und Immobilität im europäischen Mittelalter / Mobilità e immobilità nel Medioevo europeo. 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen, Deutsches Historisches Institut in Rom, 1.–2. April 2004, Università degli Studi di Lecce, Dipartimento dei Beni delle Arti e della Storia, Pubblicazioni del Dottorato in Storia dei Centri delle Vie e delle Culture dei Pellegrinaggi nel Medioevo Euromediterraneo 3, Galatina 2006.

Einzelpublikation:

Dokumente zur Geschichte der Kastellbauten Kaiser Friedrichs II. und Karls I. von Anjou. Band III: Abruzzen, Kampanien, Kalabrien und Sizilien, auf der Grundlage des von E. Sthamer gesammelten Materials bearb. von H. Houben, Tübingen (Niemeyer) 2006, XXIV, 241 S., ISBN 3-484-70042-4.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wessely, Nr. 116 (November 2004), 83 S.; Nr. 117 (März 2005), 92 S.; Nr. 118 (Juli

2005), 90 S.; Nr. 119 (November 2005), 133 S., Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

In Vorbereitung:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 86, Tübingen (Niemeyer) 2006.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 112: M. Matheus (Hg.), Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit.

Band 114: H. Berwinkel, Verwüsten und Belagern. Friedrich Barbarossas Krieg gegen Mailand (1158–1162).

Band 115: A. Koller (Hg.), Die Außenbeziehungen der Römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621).

Repertorium Poenitentiarie Germanicum

Band 7: Innozenz VIII. 1484–1492.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Welsely, Nr. 120 (März 2006), 112 S.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma

Vol. 1: B. Bombi, Il registro di Andrea Sapiti, procuratore alla curia avignone.

Analecta musicologia

Band 38: Athanasius Kircher: Ars magna musices. Akten des deutsch-italienischen Symposiums aus Anlaß des 400. Geburtstags von Athanasius Kircher (1602–1680), Rom, 16.–18. Oktober 2002, hg. von M. Engelhardt und M. Heinemann.

Band 40: Wolfgang Witzemann, Die Lateran-Kapelle von 1599 bis 1650, Laaber (2007).

Concentus musicus

Band XII: H.-Ch. Mahling, D. Blichmann (Hg.), Nicolò Jomelli, „Attilio Regolo“,

Band XIII: P. Ackermann (Hg.), Messvertonungen der Zeitgenossen Palestrinas,

Bd. XIV: R. Heyink (Hg.), Festmusiken an Santa Maria dell'Anima.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER  
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

St. Bauer, The Censorship and Fortuna of Platina's *Lives of the Popes* in the Sixteenth Century, Turnhout 2006.

St. Bauer, Die „Griechische Culturgeschichte“ im Licht der Vorlesung „Geschichte des Revolutionszeitalters“, in: L. Burckhardt/H.-J. Gehrke (Hg.), Jacob Burckhardt und die Griechen. Vorträge einer internationalen Fachkonferenz in Freiburg i. Br., 1.–5. September 2004, Beiträge zu Jacob Burckhardt, Bd. 6, Basel/München 2006, S. 53–64.

P. Bernhard, Esportare l'Italia. Nuovi studi sulla storia del consumo transnazionale nel Novecento, *Italia Contemporanea* 241 (2005) S. 509–513.

P. Bernhard, An der „Friedensfront“. Die APO, der Zivildienst und der gesellschaftliche Aufbruch der sechziger Jahre, in: Wo „1968“ liegt. Reform und Revolte in der Geschichte der Bundesrepublik, hg. von Chr. v. Hodenberg und D. Siegfried, Göttingen 2006, S. 164–200.

P. Bernhard, Ben oltre la diplomazia. L'accordo di emigrazione del 1955 nel contesto dei rapporti italo-tedeschi nel XX secolo, *Il Veltro. Rivista della civiltà italiana* 5–6 (2006) S. 483–491.

P. Bernhard, „Zivis“ in der Pflege. Zur Geschichte einer besonderen Mitarbeitergruppe im bundesdeutschen Sozialsystem, 1961–1990, in: Pflege – Räume, Macht und Alltag. Kongressband des 7. Internationalen Kongresses zur Geschichte der Pflege, hg. von S. Braunschweig, Basel 2006, S. 141–156.

S. Ehrmann-Herfort, Die Kantate. Musik zwischen ästhetischer Autonomie und Ideologie, in: Musik – Zu Begriff und Konzepten. Berliner Symposion zum Andenken an Hans Heinrich Eggebrecht, Stuttgart 2006, S. 19–30.

S. Ehrmann-Herfort, Claudio Monteverdis „tempo dell'affetto del animo“ und seine Folgen, in: Aspekte der Musik des Barock. Aufführungspraxis und Stil. Bericht über die Symposien der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 2001 bis 2004, hg. von S. Schmalzriedt, Veröffentlichungen der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 8, Laaber 2006, S. 31–46.

S. Ehrmann-Herfort, „Das vornehmste ... in der Music ist eine gute, fließende, bewegliche Melodie“. Johann Mattheson und die Empfindsamkeit, in: Aspekte der Musik des Barock. Aufführungspraxis und Stil. Bericht über die Symposien der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 2001 bis 2004, hg. von S. Schmalzriedt, Veröffentlichungen der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe, 8, Laaber 2006, S. 227–250.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel Tartaglino, Ippolito, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hg. von L. Finscher, Personenteil, Bd. 16, Kassel und Stuttgart 2006, Sp. 521–522.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel Testore, Guglielmo, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hg. von L. Finscher, Personenteil, Bd. 16, Kassel und Stuttgart 2006, Sp. 714.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel Torelli, Gasparo, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hg. von L. Finscher, Personenteil, Bd. 16, Kassel und Stuttgart 2006, Sp. 933–934.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel Vernizzi, Ottavio, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hg. von L. Finscher, Personenteil, Bd. 16, Kassel und Stuttgart 2006, Sp. 1505–1506.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel Madrigal, in: Handwörterbuch der musikalischen Terminologie, 40. Auslieferung, Herbst 2005, S. 1–14.

Th. Ertl, Silkworms, Capital, and Merchant Ships. The European Silk Industry in Medieval World Economy, *The Medieval History Journal* 9/2 (2006) S. 243–270.

G. Hartmann, *Illa sacra et amara reisa. Pellegrinaggi in Palestina nel tardo medioevo: l'esempio di Wilhelm Tzewers (1477/78)*, in: H. Houben/B. Vetere (Hg.), *Mobilität und Immobilität im europäischen Mittelalter / Mobilità e immobilità nel Medioevo europeo*. 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen, Deutsches Historisches Institut in Rom, 1.-2. April 2004, Università degli Studi di Lecce, Dipartimento dei Beni delle Arti e della Storia, Pubblicazioni del Dottorato in Storia dei Centri delle Vie e delle Culture dei Pellegrinaggi nel Medioevo Euromediterraneo 3, Galatina 2006, S. 55–65.

J. Johrendt, Ein bisher unbekannter Kardinal in einem neu entdeckten feierlichen Privileg Innocenz' III.? *Gregorius/Rogerus tituli sancte Anastasie presbiter cardinalis*, *Römische Historische Mitteilungen* 48 (2006) S. 157–170.

L. Klinkhammer, *Stragi naziste in Italia 1943–1944*. Nuova edizione con un saggio sulla storiografia della guerra contro i civili, Roma 2006.

L. Klinkhammer, Die Ahndung von deutschen Kriegsverbrechen in Italien nach 1945, in: *Parallele Geschichte? Italien und Deutschland 1945–2000*, hg. von G. E. Rusconi und H. Woller, Berlin, S. 89–106.

L. Klinkhammer (mit F. Focardi), Wiedergutmachung für Partisanen? Das deutsch-italienische Globalabkommen von 1961, in: *Grenzen der Wiedergutmachung. Die Entschädigung für NS-Verfolgte in West- und Osteuropa 1945–2000*, Göttingen 2006, S. 458–512.

L. Klinkhammer, L'occupazione tedesca, il controllo dell'economia e la Polizia economica: L'Italia della „Repubblica Sociale“ 1943/45, in: *La Guardia di Finanza nella Resistenza e nella liberazione di Milano*. Atti del convegno organizzato dal Museo storico della Guardia di Finanza. Milano 26 aprile 2005, \_\_\_\_\_

Tipografia della Accademia della Guardia di Finanza, Bergamo 2006, S. 11–30.

L. Klinkhammer, Italien, in: Oldenbourg Geschichte Lehrbuch: Neueste Zeit, hg. von A. Wirsching, München 2006, S. 457–458.

L. Klinkhammer, Résistance et appareil de répression en Italie entre 1943 et 1945, in: Les Résistances, miroirs des régimes d'oppression. Allemagne, France, Italie. Actes du colloque international de Besançon organisé du 24 au 26 septembre 2003 sous la direction de F. Marcot et D. Musiedlak, Besançon 2006, S. 351–371.

L. Klinkhammer, L'occupante tedesco: il dominio nazista nell'Italia della Repubblica Sociale (1943–1945), in: Resistenza e guerra totale, a cura di P. P. Poggio, Fondazione Luigi Micheletti, Brescia 2006, S. 15–26.

L. Klinkhammer (mit F. Focardi), La rimozione dei crimini di guerra dell'Italia fascista: la nascita di un mito autoassolutorio (1943–1948), Guerra e pace nell'Italia del Novecento. Politica estera, cultura politica e correnti dell'opinione pubblica, a cura di L. Goglia, R. Moro e L. Nuti, Bologna 2006, S. 251–290.

L. Klinkhammer, Riflessioni sull'immagine dei tedeschi in Italia dopo il 1945, in: Le Relazioni tra l'Italia e la Germania. Numero speciale nel cinquantenario dell'accordo per l'emigrazione italiana in Germania del 1955, Il Veltro. Rivista della civiltà italiana 49/4–5 (2005) S. 140–148.

L. Klinkhammer (mit F. Focardi), La difficile transizione: l'Italia e il peso del passato, in: Nazione, interdipendenza, integrazione. Le relazioni internazionali dell'Italia (1917–1989), a cura di F. Romero e A. Varsori, Vol. I, Roma 2005, S. 113–129.

L. Klinkhammer, Considerazioni sul carattere del Lager di Kahla in Turingia durante la fase finale della Seconda Guerra Mondiale. Risposta ad una richiesta di valutazione espressa dalla Corte dei Conti per la Toscana. Roma 2005 (DHI Rom, elektronische Veröffentlichung: [www.dhi-roma.it](http://www.dhi-roma.it)).

L. Klinkhammer, Opinione pubblica e congiunture storiografiche, in: Violenza, tragedia e memoria della Repubblica sociale italiana. Atti del Convegno nazionale di studi di Fermo, 3–5 marzo 2005, a cura di S. Bugiardini, Roma 2006, S. 47–51.

L. Klinkhammer, Archéologie et politique à l'époque des grandes fouilles, in: L'archéologie, instrument du politique? Archéologie, histoire des mentalités et construction européenne. Actes du colloque de Luxembourg, 16–18 novembre 2005, Dijon 2006, S. 115–131.

L. Klinkhammer, L'Occupante tedesco di fronte all'8 settembre, in: L. Ceci (Hg.), La Resistenza dei militari, „Annali del Dipartimento di Storia“, II, Roma 2006 (Università di Roma Tor Vergata, dicembre 2006) S. 169–183.

A. Koller, Reichsitalien als Thema in den Beziehungen zwischen Kaiser und Papst: Der Fall Borgo Val di Taro, in: *L'Impero e l'Italia nella prima età moderna / Das Reich und Italien in der Frühen Neuzeit*, a cura di/hg. von M. Schnettger/M. Verga, *Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento/Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient, Contributi/Beiträge* 17, Bologna 2006, S. 323–345 (gewidmet A. Esch zum 70. Geburtstag).

A. Koller, Frati italiani a Nord delle Alpi. La conflittualità ‚nazionale‘ nell'Impero biconfessionale, in: *Religione, conflittualità e cultura. Il clero regolare nell'Europa d'Antico regime*, hg. von M. C. Giannini, *Cheiron* 43/44 (2005), Roma 2006, S. 78–106.

A. Koller/R. Bösel/G. Walter-Klingenstein (Hg.), *Kaiserhof – Papsthof (16.–18. Jahrhundert)*, Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, *Abhandlungen* 12, Wien 2006.

A. Koller, Der Kaiserhof am Beginn der Regierung Rudolfs II. in den Berichten der Nuntien, in: *Kaiserhof – Papsthof (16.–18. Jahrhundert)*, hg. von R. Bösel/G. Walter-Klingenstein/A. Koller, Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, *Abhandlungen* 12, Wien 2006, S. 13–24.

A. Koller, Malaspina, Germanico, in: *Dizionario biografico degli Italiani*, Bd. 67, Roma 2006, S. 776–779.

A. Koller, Malaspina, Orazio, in: *Dizionario biografico degli Italiani*, Bd. 67, Roma 2006, S. 797–799.

A. Koller, Die böhmischen Länder im Spiegel der Berichte der Nuntien und kurialen Instruktionen, in: *Společnost v zemích habsburské monarchie a její obraz vpramenech (1526–1740)*, hg. von V. Bůžek und P. Král, *Opera historica* 11, České Budějovice 2006, S. 175–191.

M. Matheus, Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2005, *QFIAB* 86 (2006) S. VII–LIII.

M. Matheus, Roma e Magonza. Università italiane e tedesche nel XV e all'inizio del XVI secolo, *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo* 108 (2006) S. 123–163.

M. Matheus, Vorwort, in: *Dokumente zur Geschichte der Kastellbauten Kaiser Friedrichs II. und Karls I. von Anjou. Band III: Abruzzen, Kampanien, Kalabrien und Sizilien auf der Grundlage des von E. Sthamer gesammelten Materials* bearb. von H. Houben, Tübingen 2006.

M. Matheus, Saluto, in: H. Houben/B. Vetere (a cura di), *Mobilität und Immobilität im europäischen Mittelalter. 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen*, Deutsches Historisches Institut in Rom, 1–2 aprile 2004, Università degli Studi di Lecce, *Pubblicazioni* \_\_\_\_\_



del Dottorato in Storia dei Centri delle Vie e delle Culture dei Pellegrinaggi nel Medioevo Euromediterraneo 3, Lecce 2006, S. 5f.

M. Matheus, Un'indispensabile forma di collaborazione internazionale fra gli storici, in: *Annuario* 47, 2005–2006, Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma, Roma 2005, S. 193–198.

M. Matheus, Contratti agrari e rapporti di lavoro nell'Europa medievale: modelli e questioni controverse nella medievistica tedesca, in: *Contratti agrari e rapporti di lavoro nell'Europa medievale. Atti del Convegno (Montalcino, 20–22 settembre 2001)*, a cura di A. Cortonesi, M. Montanari, A. Nelli, Bologna 2006, S. 147–178.

S. Meine, Art. René Leibowitz, in: *Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit (LexM)*. (<http://cmslib.rrz.uni-hamburg.de/lexm/content/home.xml>)

S. Meine, Fra poesia per musica e madrigale: il petrarchismo musicale a Roma, in: *Petrarca e Roma. Atti del convegno di studi (Roma, 2–3–4 dicembre 2004)*, a cura di M. G. Blasio, A. Marisi, F. Niutta, Roma 2006, S. 295–306.

S. Meine, Berichte über das Projekt „Cosimos Hochzeit“ in Pressto (ZS der HMT Hannover, Herbst 06), *Spectrum (ZS der Fachhochschule Hannover, Herbst 06)*, *Hochschulmagazin der neuen Musikzeitung (Okt. 06)*.

A. Rehberg, Bonifacio VIII e il clero di Roma, in: *Bonifacio VIII. Ideologia e azione politica, Atti del Convegno organizzato nell'ambito delle Celebrazioni per il VII Centenario della morte, Città del Vaticano – Roma, 26–28 aprile 2004*, Roma 2006, S. 345–378.

A. Rehberg, Pio II e i Colonna: fra „amicizie“ personali e interessi della Chiesa, in: *Enea Silvio Piccolomini. Arte, Storia e Cultura nell'Europa di Pio II, Atti dei Convegni Internazionali di Studi 2003–2004*, a cura di R. Di Paola, A. Antoniutti, M. Gallo, Roma 2006, S. 433–446.

A. Rehberg, Historisches Zentrum der „Deutschen“ im Herzen Roms. Aspekte der über 600jährigen Geschichte von „Santa Maria dell'Anima“, *Osservatore Romano. Wochenausgabe in deutscher Sprache* Nr. 25, 23. Juni 2006, S. 5.

A. Rehberg, Die *fratres* von jenseits der Alpen im römischen Hospital S. Spirito in Sassia. Mit einem Ausblick auf die Attraktivität Roms für den europäischen Ordensklerus im Spätmittelalter, in: U. Israel (Hg.), *Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter, Akten des Internationalen Studientags vom 26. Januar 2005 im Deutschen Historischen Institut in Rom, Vita regularis, Abhandlungen* 29, Berlin 2006, S. 97–155.

A. Rehberg, Nobiles, milites e cavallerotti nel tardo Duecento e nel Trecento, in: S. Carocci (a cura di), *La nobiltà romana nel medioevo, Collection de l'École française de Rome* 359, Roma 2006, S. 413–460.

A. Rehberg, Francesco Petrarca al servizio dei Colonna, in: Petrarca e Roma. Atti del convegno di studi (Roma, 2–3–4 dicembre 2004), a cura di M. G. Blasio, A. Morisi, F. Niutta, Roma 2006, S. 75–112.

#### VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

Th. Bardelle, „Judei cismontani“ e „judei ultramontani“ in Savoia-Piemonte nel tardo Medioevo, Rom, 18. 1.

Th. Bardelle, Kurienvorkarrieren in der Renaissance. Interview mit Gudrun Sailer, Radio Vatikan, Rom, 1. 8.

St. Bauer, Grabmäler in der Papstgeschichtsschreibung der Renaissance. Zur Konkurrenz erinnerungsstiftender Gattungen: Tagung „Grab, Kult und Memoria“, Berlin, 17. 2.

St. Bauer, Humanisten und Klienten. Vom Schwinden des Kritikpotentials in der Papstbiographik im 16. und 17. Jahrhundert: Tagung „Historiographie an europäischen Höfen, 17.–18. Jahrhundert“, Potsdam, 9. 6.

St. Bauer, Onofrio Panvinio und die Papstgeschichtsschreibung des 16. Jahrhunderts, DHI Rom, 22. 11.

P. Bernhard, Die Pizza am Rhein. Zur Italienisierung der deutschen Küche und Gastronomie im 20. Jahrhundert, Frankfurt a. M., 17. 1.

P. Bernhard, „Zivis“ in der Pflege. Zur Geschichte einer besonderen Mitarbeitergruppe im bundesdeutschen Sozialsystem, 1961–1990: 7. Internationaler Kongress zur Geschichte der Pflege in Basel, veranstaltet vom Historischen Seminar der Universität Basel und dem Verein zur Geschichte der Pflege, Basel, 17. 3.

P. Bernhard, L'accordo di emigrazione del 1955 nel contesto dei rapporti italo-tedeschi nel ventesimo secolo: Buchpräsentation der Sondernummer der Zeitschrift *Il Veltro* „Le relazioni tra l'Italia e la Germania“, veranstaltet vom Istituto Italiano di Studi Storici Germanici, Villa Sciarra, Rom, 28. 3.

P. Bernhard, Da narrazione storica a fonte storica. „Morire in piedi“ di Indro Montanelli e la storiografia tedesca sulla resistenza anti-hitleriana in Germania, 1949–2006: Buchpräsentation „Morire in piedi“ von Indro Montanelli, veranstaltet vom „Corriere della Sera“ und dem Verlag „Rizzoli“, Mailand, 22. 5.

P. Bernhard, La Pizza sul Reno. Per una storia della gastronomia italiana in Germania, 1870–2000: „Festa Artusiana“, Forlimpopoli, 17. 6.

P. Bernhard, Von „Drückebergern“ zu „Helden des Alltags“. Zur Geschichte der Wehrdienstverweigerer in der Bundesrepublik, 1945–1990: Tagung „Ich dien' nicht! Wehrdienstverweigerung in der Geschichte“ des Arbeitskreises Militärgeschichte in Verbindung mit dem Hamburger Institut für Sozialforschung, Reinbek bei Hamburg, 21. 10.

S. Ehrmann-Herfort, Luciano Berio – die amerikanischen Jahre. Neue Konzepte des musikalischen Theaters in bewegter Zeit: 1968: Musik und gesellschaftlicher Protest (II): Musikkulturen zwischen Protest und Utopie, Schwerte, 15. 1.

S. Ehrmann-Herfort, Einführung zu: „Terminologia musicale: paesi, concerti, progetti“ in der Reihe Musicologia oggi, DHI Rom, 14. 11.

M. Engelhardt, Moderation Buchpräsentation J. Herczog, Marte armonioso. Trionfo della Battaglia musicale nel Rinascimento (Galatina 2005), Rom, 26. 1.

M. Engelhardt, Moderation Buchpräsentation Luigi Cherubini, Arie da Concerto G 544–599, hg. v. Ch. Speck (Bologna 2005), Lucca, 23. 2.

M. Engelhardt, „Se sono poeta lo decidano i posteriori“: Annotazioni sull'opera letteraria e critico-musicale di Schumann, L'Aquila, 8. 11.

Th. Ertl, Des Papstes neue Kleider. Liturgische Gewänder und päpstliche Ikonographie um 1500, Münster, 15. 12.

G. Hartmann, Venedig als Durchgangsstation für europäische Pilger und Reisende, Venedig, 26. 1.

J. Johrendt, Der Sonderfall vor der Haustüre – Unteritalien und die Kurie, DHI Rom, 20. 2.

J. Johrendt, Ricerca del diritto in loco – Differenze nell'interpretazione regionale di titoli giuridici pontifici (896–1046), Brescia, 16. 5.

J. Johrendt, Das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.–13. Jahrhundert), Kassel, 23. 6.

J. Johrendt, Empfängerüberlieferung und päpstliche Register. Der Fall von San Pietro in Vaticano, Leipzig, 6. 7.

J. Johrendt, SS. Quattro Coronati und der Lateran, Rom-Kurs DHI, 14. 9.

J. Johrendt, „Ich habe die Gerechtigkeit geliebt und die Ungerechtigkeit gehaßt“ – Gregor VII. in Konflikt und Krise, Konstanz, 20. 9.

J. Johrendt, Italien als Empfängerlandschaft – eine Vergleich aus der Perspektive des Urkundenalltags, DHI Rom, 26. 10.

L. Klinkhammer, „Violence during German Occupation of Italy 1943–1945: History, Memory and Punishment“, Yale (New Haven), 17. 1.

L. Klinkhammer, Caino a Roma. Presentazione del libro di Amedeo Osti Guerrazzi, Rom, 31. 1.

L. Klinkhammer, Conclusioni sul Lager di Kahla 1943–45, Piacenza, 1. 2.

L. Klinkhammer, Gli archivi tedeschi, Istituto nazionale per la storia del movimento di liberazione in Italia, Mailand, 3. 2.

L. Klinkhammer, La politica italo-tedesca negli anni trenta, Bologna, 20. 3.

L. Klinkhammer, Politische Repression in Italien und Deutschland 1860–1945, Kiel, 26. 4.

— L. Klinkhammer, La Rosa Bianca, Rom, 8. 5. —

- L. Klinkhammer, Die Erinnerung an den Faschismus in Italien und ihre Auswirkungen auf die Europäische Union, Wien, 19. 5.
- L. Klinkhammer, The memory of the Second World War in Italy, DHI London, 23. 5.
- L. Klinkhammer, La politica estera della Germania dopo 1990, Neapel, 26. 5.
- L. Klinkhammer, Faschismus und Antifaschismus im kollektiven Gedächtnis Italiens, Göttingen, 17. 6.
- L. Klinkhammer, Civil War in Italy 1943–1945, München, 14. 7.
- L. Klinkhammer, Zur Stadtentwicklung Roms zwischen 1870 und 1945, Rom-Kurs DHI, 15. 9.
- L. Klinkhammer, Pius VII. zwischen Revolution, Reform und Restauration, Konstanz, 20. 9.
- L. Klinkhammer, Zur Arbeit des DHI Rom (Führung Besuchergruppe), DHI Rom, 28. 9.
- L. Klinkhammer, La rifondazione costituzionale in Italia e in Germania, Frascati, 29. 9.
- L. Klinkhammer, La Wehrmacht in Toscana. Presentazione del libro di Carlo Gentile, Florenz 20. 10.
- L. Klinkhammer, Zur bundesrepublikanischen Erforschung der nationalsozialistischen Herrschaft in Europa in den sechziger und siebziger Jahren, Lovenjo di Menaggio (Como), 23. 11.
- L. Klinkhammer, Da Ottone di Sassonia ad Angela Merkel. Presentazione del libro di Brunello Mantelli, Turin, 12. 12.
- A. Koller, Sektionsleitung: Kaiserliches und päpstliches Lehnswesen in der Frühen Neuzeit – La feudalità imperiale e pontificia nell'Età moderna, Sektion III (Vorträge von G. L. Podestà, M. T. Fattori, M. Schnettger), DHI Rom, 27. 2.
- A. Koller, Sektionsleitung: Kirchliche Karrieren im Reich und in Polen. Mittelalter und Frühe Neuzeit, Sektion III (Vorträge von A. Bues, Warschau; S. Puk, Passau; B. Schwarz, Berlin), Universität Passau, 27. 5.
- A. Koller, Sektionsleitung: Santa Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer ‚deutschen‘ Stiftung, Sektion II (Vorträge von R. Klieber, Wien, und J. Ickx, Rom), Santa Maria dell'Anima, Rom, 29. 5.
- A. Koller, Päpstliche Nuntiaturen und nationale Geschichtsforschung in Rom am Beispiel des Österreichischen Instituts: Tradizioni e Prospettive. 125 anni di ricerca all'Istituto Austriaco a Roma, Österreichisches Historisches Institut, Rom, 8. 6.
- A. Koller, Stadtentwicklung Roms am Beispiel des Rione Parione und angrenzenden Vierteln (u. a. Piazza Navona, Sapienza, Anima, Cancelleria, Campo dei Fiori, Piazza Farnese): Rom-Kurs DHI und Exkursion der Konrad-Adenauer-Stiftung, Rom, 9. und 27. 9.

- A. Koller, Wozu Geschichte? Lehrveranstaltung an der Fachhochschule des BFI, Wien 18. 10.
- M. Matheus, Die Aufgaben eines historischen Forschungsinstituts im Ausland: Das DHI in Rom, Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes in Rom, 25. 1. und 2. 11.
- M. Matheus, Zur Geschichte und zu den Aufgaben des DHI in Rom, Gruppe von Dozenten und Studierenden der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Johanek, DHI Rom, 20. 2.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto. La feudalità imperiale e pontificia nell'Età moderna, Giornata di Studi, DHI Rom, 27. 2.
- M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom. Exkursion von Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von Prof. Dr. Sigrid Schmitt, DHI Rom, 6. 3.
- M. Matheus, *Trans Tiberim*. Zur Genese des römischen Stadtviertels Trastevere, Gruppe Studierender der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Rom, 10. 3.
- M. Matheus, La viticoltura dell'Europa continentale nell'alto medioevo. Continuità e cambiamento in una prospettiva comparativa (LIV Settimana di studio: Olio e vino nell'alto medioevo), Spoleto, 21. 4.
- M. Matheus, Buchpräsentation: Dokumente zur Geschichte der Kastellbauten Kaiser Friedrichs II. und Karls I. von Anjou, III, Abruzzen, Kampanien, Kalabrien und Sizilien, auf der Grundlage des von E. Sthamer gesammelten Materials bearbeitet von H. Houben, Tübingen 2006, Neapel, 27. 4.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto. Serata in onore di Arnold Esch, DHI Rom, 4. 5.
- M. Matheus, Einleitung zur Tagung: Santa Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer ,deutschen Stiftung in Rom, Pontificio Istituto di Santa Maria dell'Anima, Rom, 29. 5.
- M. Matheus, Nikolaus von Kues, seine Familiaren und die Anima, ebd. 29. 5.
- M. Matheus, Temi e tendenze della medievistica tedesca, Siena, 9. 6.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto anlässlich der Vorstellung der Bände Repertorium Germanicum, Bd. 5: Eugen IV und Repertorium Poeniteniarie Germanicum, Bd. 6: Sixtus IV., DHI Rom, 13. 6.
- M. Matheus, Grußwort zur Tagung: Die zweite Nachkriegszeit. Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens und das DHI in Rom, Berlin 15. 6.
- M. Matheus, Ein Moselaner als Historiker in Rom, Trier, 7. 7.
- M. Matheus, Zeugnisse der Weinkultur in Rom, Trier, 7. 7.
- M. Matheus, Sektionsleitung: „Autoconsumo e mercato nelle campagne europee fra tarda antichità ed età moderna“. 9° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria, Montalcino, 28. 8.

- M. Matheus, Leitung des Rom-Kurses, DHI Rom, 8. 9. – 14. 9.
- M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen, Rom-Kurs DHI, 9. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven, Rom-Kurs DHI, 11. 9.
- M. Matheus, Sektionsleitung und Einleitung „Eigenbild im Konflikt – Zur Selbstdeutung von Päpsten in Mittelalter und Neuzeit“, Konstanz, 20. 9.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto, Giornata di studi: Definizione dei diritti e trasformazioni istituzionali nell'Italia del XII secolo, DHI Rom, 11. 10.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto, Tagung Max Weber in Italien. Die Rezeption seines Werks nach 1945, DHI Rom, 9. 11.
- M. Matheus, Iniziative per la valorizzazione delle fonti presso l'Archivio Segreto Vaticano. Progetti e risultati di ricerca, Seminario di studio in occasione della pubblicazione di C. Belloni, C. Nubola (Hg.), *Suppliche al pontefice (1513–1565)*, Trient, 16. 11.
- M. Matheus, Indirizzo di saluto, Buchpräsentation Römische Inquisition und Indexkongregation. Grundlagenforschung 1814–1917, hg. von H. Wolf, DHI Rom, 11. 12.
- S. Meine, Einführungsvortrag zum Projekt „Cosimos Hochzeit“, Hannover, 1. 6.
- S. Meine, Im Herzen der Geistlichkeit: Musikleben von Kurtisanen in Rom um 1500 (Tagung an der HMT Hannover „Orte der Musik – Kulturelles Handeln von Frauen in der Frühen Neuzeit“), Hannover, 20. 6.
- S. Meine, Bericht über das Projekt „Cosimos Hochzeit“, DHI Rom, 28. 9.
- K. Rahn (mit A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Vortrag im Rahmen des Rom-Kurs DHI, 12. 9.
- A. Rehberg, Fazioni, partiti, „societates“ e altre forme di competizione politica nelle città dell'Europa tardomedievale (Germania): Incontro di studio, Florenz, 9. 3.
- A. Rehberg (mit K. Rahn), Einführung in das Repertorium Germanicum Rom-Kurs DHI, 12. 9.
- A. Rehberg, Introduzione nei progetti e nella storia dell'Istituto Storico Germanico: Besuchergruppe der Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino (SISMEL) in Galuzzo/Florenz, DHI Rom, 13. 10.
- A. Rehberg, Die Zeugenaussagen zum Ausbruch des Schismas von 1378 – neue Fragen und Zugriffsmöglichkeiten: Atelier „Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378 – Neue Forschungen“ des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Rom, DHI Paris, 17. 11.
- A. Rehberg, Roma come punto d'attrazione per religiosi „transalpini“: problemi e prospettive di ricerca, Circolo Medievistico Romano, Rom, 19. 12.

---

Michael Matheus